



BRANCHENREPORT

VERSICHERUNGEN 2024

Kontakt:

Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autorin: Mag^a Simone Hudelist | simone.hudelist@akwien.at | +43 1 50165 DW 12322

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Michael Ertl, Markus Marterbauer, Eva Six, Daniel Witzani-Haim

Foto: Adobe Stock - Jamrooferpix

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2016 bei AK Wien

Stand Jänner 2024

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Kurzfassung | 5 |
| 2 | Untersuchungsgegenstand | 7 |
| 3 | Rahmenbedingungen der österreichischen Versicherungswirtschaft | 8 |
| 4 | Entwicklung Versicherungsbranche: Ergebnisse zum dritten Quartal 2023 | 10 |
| | Prämienentwicklung Januar bis September 2023 | 10 |
| | Entwicklung der Versicherungsleistungen zum dritten Quartal 2023 | 11 |
| | Versicherungstechnisches Ergebnis zum dritten Quartal 2023 | 12 |
| | EGT zum dritten Quartal 2023 | 12 |
| 5 | Ergebnisse österr. Versicherungskonzerne zum dritten Quartal 2023 | 13 |
| | UNIQA Insurance Group – Konzern: erfreuliches Wachstum | 13 |
| | Vienna Insurance Group – gute Prämienentwicklung | 13 |
| | Abgegrenzte Prämien aller Bilanzabteilungen | 14 |
| | Versicherungsleistungen aller Bilanzabteilungen | 16 |
| | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aller Bilanzabteilungen | 18 |
| | Versicherungstechnisches Ergebnis aller Bilanzabteilungen | 19 |
| | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aller Bilanzabteilungen | 20 |
| | Gewinne und Dividenden: Gesamtmarktentwicklung | 21 |
| | Eigenkapital der Versicherungsunternehmen | 22 |
| | Solvabilität der Versicherungsunternehmen | 23 |
| | Beschäftigte und Personalkennzahlen | 25 |
| | Versicherungsspezifische Kennzahlen: Gesamtmarkt | 28 |
| 6 | Entwicklung der Sparte Schaden/Unfall 2022 | 30 |
| | Abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall | 30 |
| | Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall | 31 |
| | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall | 32 |
| | Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall | 33 |
| | EGT der Sparte Schaden/Unfall | 34 |
| | Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Schaden/Unfall | 35 |
| 7 | Entwicklung der Sparte Krankenversicherung 2022 | 36 |
| | Abgegrenzte Prämien der Sparte Krankenversicherung | 36 |
| | Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung | 37 |
| | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung | 38 |
| | Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Krankenversicherung | 39 |
| | EGT der Sparte Krankenversicherung | 40 |
| | Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Krankenversicherung | 41 |
| 8 | Entwicklung der Sparte Lebensversicherung 2022 | 42 |
| | Abgegrenzte Prämien der Sparte Lebensversicherung | 42 |
| | Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung | 43 |
| | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung | 44 |
| | Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung | 45 |
| | EGT der Sparte Lebensversicherung | 46 |

| | | |
|-----------|--|-----------|
| | Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Lebensversicherung | 47 |
| 9 | Wirtschaftslage Österreichs..... | 48 |
| | WIFO-Prognose Dezember 2023 für Österreich | 48 |
| | Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich..... | 51 |
| | Inflation..... | 51 |
| | Arbeitsmarkt | 52 |
| 10 | Anhang | 53 |
| | Tabellenverzeichnis | 53 |
| | Abbildungsverzeichnis | 55 |

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das WIFO erwartet nach der merklichen Rezession 2023 (-0,8 Prozent) für 2024 eine nur sehr bescheidene Erholung der Wirtschaftsleistung (real +0,9 Prozent). Diese wird von der Konsumnachfrage und damit von steigender Beschäftigung und kräftigem Reallohnwachstum (+3,7 Prozent pro Beschäftigten) getragen. Dazu kommt die beginnende Erholung der Industrie, die bei Anhalten die Konjunktur auch kräftiger als prognostiziert beleben könnte. Wiewohl der Anstieg der Realeinkommen breit und stark ist, erfasst er nicht alle Menschen. Vor allem (Langzeit-)Arbeitslose leiden unter drastischem Kaufkraftverlust. Eine beherrzte und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, die etwa Investitionen in Klima und Qualifizierung sichtbar ausweitet, könnte auf robuster Beschäftigungsausweitung und Konsumnachfrage aufbauen und die beginnende Erholung der Industrie stärken.

Ergebnisse der ersten neun Monate 2023: stabile Entwicklung

Die verrechneten Prämien belaufen sich im dritten Quartal 2023 auf 5,1 Mrd. Euro, gegenüber dem dritten Quartal 2022 ist das ein Zuwachs von rund 5,8 %. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf 4,5 Mrd. Euro. Das versicherungstechnische Ergebnis steigt in den ersten neun Monaten 2023 deutlich an und liegt bei 365,0 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt zum dritten Quartal 2022 laut FMA-Daten 1,1 Mrd. Euro, ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 78,9 %.

Ergebnisse der börsennotierten österreichischen Versicherungskonzerne der ersten neun Monate 2023

Die verrechneten Prämien der UNIQA Insurance Group AG steigen in den ersten neun Monaten 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf 5,5 Mrd. Euro. Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA liegt bei 398,2 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group verbessert sich um 21,7 % deutlich auf 304,9 Mio. Euro. Das Konzernergebnis erhöht sich um 2,5 % auf 224,5 Mio. Euro.

In den ersten drei Quartalen kann die Vienna Insurance Group ein Gesamtprämienvolumen von 10,6 Mio. Euro erwirtschaften. Im Vorjahresvergleich entspricht das einer Steigerung von 11,4 %. Es kann in allen Segmenten ein Prämienplus erzielt werden.

Ertragslage 2022: Rückläufiges operatives Ergebnis

Das gesamte Volumen der abgegrenzten Prämien beträgt 2022 rund 19,3 Mrd. Euro, die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen somit eine Steigerung von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Kranken- und die Schaden/Unfallversicherung verzeichnen im Geschäftsjahr 2022 einen Zuwachs.

Die Versicherungsleistungen steigen 2022 marginal an und betragen insgesamt 16,8 Mrd. Euro. Die Versicherungsleistungen im Krankenversicherungsbereich haben sich nahezu verdoppelt und auch die Leistungen im Schaden/Unfallbereich wachsen deutlich an und haben erstmals den Lebensversicherungsbereich überholt. Die Versicherungsleistungen des Branchensamples verzeichnen 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs in der Höhe von 6,9 %, die Gesamtmarktdarstellung des VVO verzeichnet hingegen nur einen marginalen Zuwachs von 0,3 %. Die Gesamtbetrachtung der FMA zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis von beinahe einem Viertel. Im Branchensample der TOP-10 gibt es einen Rückgang von rund einem Viertel.

Finanzielle Stabilität konstant

Die Eigenkapitalquoten des Branchensamples zeigen im Schnitt eine konstante Entwicklung, bleiben jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2022 liegen die Eigenkapitalquoten bei einem Mittelwert von 8,7 %. Acht von zehn Unternehmen weisen eine Eigenkapitalquote von unter 8 % aus.

Beschäftigte 2022 wieder leicht rückläufig

Laut Zahlen des Versicherungsverbandes waren im Jahr 2022 26.905 Personen in Versicherungsunternehmen beschäftigt, das entspricht einem Rückgang von rund -2,4 % verglichen mit 2021. Die Betrachtung der Top 10 Unternehmen lässt einen Rückgang von etwa 2,0 % erkennen.

Der ordentliche Personalaufwand zeigt für 2022 einen Zuwachs von rund 5,6 Prozent. Insgesamt beträgt der ordentliche Personalaufwand rund 1,3 Mrd. Die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer:innen wachsen leicht an.

Operative Versicherungsstruktur: Combined Ratio bei rund 107,7 %

Die Schadenquote liegt mit im Schnitt 84,4 % leicht über dem Vorjahreswert von 82,8 %. Bei der Kostenquote gibt es eine geringe Zunahme. Die durchschnittliche Kostenquote liegt bei 23,3 %. Kombiniert man nun die beiden wichtigsten Kennzahlen ergibt dies im Schnitt eine Combined Ratio von 107,7 %, ein Plus von zwei Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

2 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Privatversicherungen im Jahr 2022, sowie – soweit bereits möglich – erste Einschätzungen zur aktuellen Lage der Versicherungsbranche im Jahr 2023. Als Quellenmaterial wurde der jeweils aktuelle Jahresbericht des Versicherungsverbands, die Einzeljahresabschlüsse der zehn größten österreichischen Versicherungen (gemessen am Marktanteil), die Konzernabschlüsse der zwei börsennotierten österreichischen Versicherungskonzerne (UNIQA und VIG) sowie unterjährige Finanzberichte dieser Konzerne herangezogen. Gemessen am Prämienvolumen decken die Unternehmen des AK Branchensamples rund 67,8 % der Gesamtbranche ab – gemessen an den Beschäftigten sind es beinahe dreiviertel (72,5 %) der Gesamtbeschäftigten. Darüber hinaus werden in diesem Report Daten und Berichte des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO), der Statistik Austria sowie Quartalsberichte und Jahresberichte der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) verarbeitet.

Die wirtschaftliche Lage bzw. die wirtschaftliche Performance von Privatversicherungsunternehmen wird somit durch zusammengeführte Sekundärdaten aus den genannten Quellen dargestellt.

Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der AK Wien.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht:

| Unternehmen | Geschäftstätigkeit (untersuchte Sparten) |
|---------------------------------------|--|
| Allianz Elementar Versicherungs AG | Schaden-Unfall, Kranken |
| Donau Versicherung AG | Schaden-Unfall, Kranken, Leben |
| ERGO Versicherung AG | Schaden-Unfall, Kranken, Leben |
| Generali Versicherung AG | Schaden-Unfall, Kranken, Leben |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | Schaden-Unfall, Leben |
| Helvetia Versicherungen AG | Schaden-Unfall, Leben |
| Merkur Versicherung AG | Schaden-Unfall, Kranken, Leben |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | Schaden-Unfall, Kranken, Leben |
| Wiener Städtische Versicherung AG | Schaden-Unfall, Kranken, Leben |
| Zürich Versicherungs-AG | Schaden-Unfall, Leben |

Tabelle 1: Branchensample Top 10 Versicherungen Quelle: AK Bilanzdatenbank

3 RAHMENBEDINGUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht, kurz FMA, hat auch im Jahr 2023 einen Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft veröffentlicht, der vor allem die Rahmenbedingungen, in denen sich die Versicherungsunternehmen bewegen, detailliert erläutert. Das nachfolgende Kapitel fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen¹:

Im Jahr 2023 ist die Entwicklung des österreichischen Versicherungsmarktes deutlich von der Zinswende geprägt. Während in der Solvency II Bilanz die steigenden Zinsen zu einem Rückgang der technischen Rückstellungen für längerfristige Verbindlichkeiten und somit meist zu einem Anstieg der Solvenzquoten führen, bewirkt ein rascher und starker Anstieg der Renditen festverzinslicher Wertpapiere das Abschmelzen der stillen Reserven in der UGB-/VAG-Bilanz. In der UGB/VAG-Bilanz sinken infolge der Wertverluste bei Anleihen stille Reserven und teilweise sind sogar stille Lasten auszuweisen. Die stillen Reserven der Kapitalanlagen (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherungen), die innerhalb des Jahres 2022 von 24,1 Mrd. auf 10,8 Mrd. Euro zurückgingen, stiegen im ersten Halbjahr 2023 zwar wieder an (auf rund 12,04 Mrd. Euro). Gleichzeitig birgt die hohe Inflationsrate die Gefahr von inflationsbedingten Storni, geringeren Reserven für die Verpflichtungen und sinkender Profitabilität. In Verbindung mit der turbulenten geopolitischen Situation und den unsicheren Wachstumsprognosen ist die im europäischen Vergleich gesehen relativ hohe Kapitalisierung der österreichischen Versicherungsunternehmen ein wichtiger Faktor. Im Jahr 2022 hat sich die durchschnittliche Solvabilitätsausstattung der österreichischen Versicherer merklich von 233 % auf 271 % verbessert. Die Median-Solvvenzquote zum 31.12.2022 ist 258 %. 29 von 33 Versicherern halten dabei doppelt so viele Eigenmittel wie regulatorisch gefordert.

Die Verflechtungen im Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023 mit dem Bankensektor sind weiterhin im Sinken begriffen und betragen nur 15 % der Vermögenswerte. Damit liegt der österreichische Markt nur mehr gering über dem EWR-Durchschnitt von 14 % im 4. Quartal 2022. Betrachtet man den Home Bias in der Veranlagung, also den Anteil der österreichischen Staats- und Unternehmensanleihen am jeweiligen Gesamtvolumen, liegt Österreich im EWR-Vergleich mit etwa 20 % am unteren Ende. Auf Grund des spezifischen Geschäftsmodells hat das Liquiditätsrisiko bei Versicherungsunternehmen im Regelfall eine wesentlich geringere Ausprägung als im Bankensektor. Die Liquidität der Veranlagung – gemessen an der Liquid-Asset-Ratio – ist zuletzt rückläufig und liegt zum 30.12.2022 im Median bei 46 % und somit unter dem EWR-Durchschnitt. Zusätzlich nehmen ausgewählte Versicherer an dem auf europäischer Ebene koordinierten Liquiditätsmonitoring teil. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko ist besonders die Allokation zu Immobilien und Infrastruktur-Investments maßgeblich. Der Immobilien-Anteil in der Veranlagung im österreichischen Versicherungssektor ist im Steigen begriffen und beträgt in 2. Quartal 2023 im Median 9,5 %. Damit bekleidet er weiterhin die oberste Position im europäischen Vergleich, wo der Median in Quartal 1 2023 lediglich 3,1 % betrug. Infrastruktur-Investments sind zwar bis zum 30.06.2023 auf einen Höchststand von 2 Mrd. Euro angewachsen, jedoch betragen sie weniger als 2 % der Vermögenswerte. Als institutionelle Investoren sind die österreichischen Versicherungsunternehmen wichtige Player bei der Umsetzung von ESG Strategien in der Veranlagung. Der zunehmende Klimawandel birgt für Versicherungsunternehmen aber auch Risiken, da in klimarelevanten Sektoren veranlagte Vermögenswerte verstärkt Transitionsrisiken ausgesetzt sind, die mit einem Umstieg auf eine CO₂-neutrale(re) Wirtschaft immer wichtiger werden. Die FMA hat deshalb auch 2023 ihre Analysen der Portfolien der Versicherungsunternehmen im Hinblick auf die Klimarisiken fortgesetzt und die von ihr entwickelten Berechnungen von Top-down-Klimastresstests fortgeführt. Der klimarelevante Anteil an den Vermögenswerten der Versicherungsunternehmen macht etwa ein Fünftel bzw. rund 21 % des Gesamtportfolios aus und besteht aus Investitionen überwiegend in den Sektor Immobilien. In dem FMA-Stresstest wird ein plötzlicher starker Anstieg von CO₂-Preisen unterstellt, weil sich die Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen verzögern. Es wird erwartet, dass der Preis für CO₂-Emissionen durch zusätzliche Abgaben erhöht wird, um fossile Energieträger unattraktiver zu machen und damit die Pariser Ziele erreichen zu können. Diesem Szenario liegen Szenarien des NGFS (Network for Greening the Financial System) zugrunde, die von einem Anstieg der CO₂-Preise über drei Jahre (2030 – 2032) ausgehen. Die Ergebnisse dieses Stresstests zeigen, dass bei einem starken Anstieg der CO₂-Preise infolge des ungeordneten Übergangs bereits am 31.12.2022 mit Wertminderungen von 11,8 % bei

¹ Bericht über die Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023 [Lage der österr. Versicherungswirtschaft | FMA Österreich](#)

Staatsanleihen, 11,5 % bei Unternehmensanleihen und 14,1 % bei Aktien zu rechnen ist. Der Wert des Gesamtportfolios würde sich um ca. 8,6 % verringern. Im Direktbestand, das heißt ohne Berücksichtigung der Fondsinvestments, würde der Schock etwas milder ausfallen und zum 30.06.2023 eine Wertänderung von rund -6,9 % nach sich ziehen.

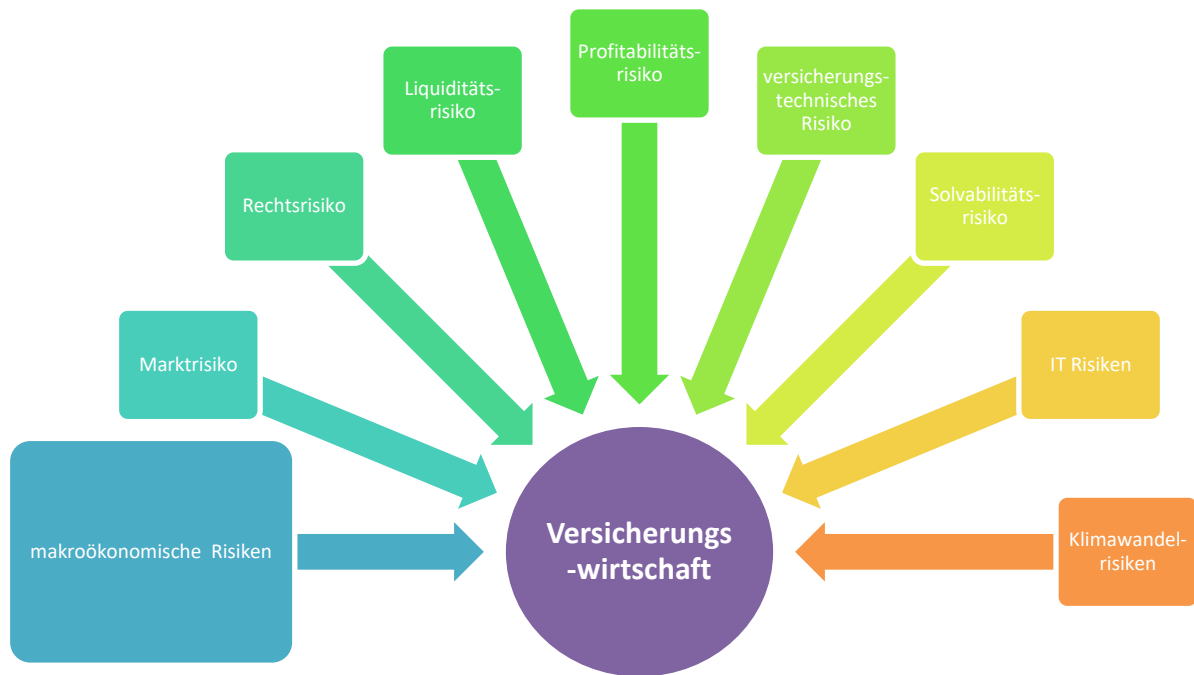


Abbildung 1: Einflussfaktoren Versicherungswirtschaft

4 ENTWICKLUNG VERSICHERUNGSBRANCHE: ERGEBNISSE ZUM DRITTEN QUARTAL 2023

Das vorliegende Kapitel gibt einen Überblick über die Entwicklungen der wichtigsten Kerngrößen der Versicherungswirtschaft zu den ersten neun Monaten 2023. Neben dem Quartalsbericht der FMA dienen die Halbjahres- bzw. Quartalsberichte aus dem Jahr 2023 der beiden börsennotierten Konzerne Vienna Insurance Group und UNIQA Insurance Group als Grundlage. Da die endgültigen Jahresendberichte der Versicherungsbranche zum Erstellungszeitpunkt dieser Studie noch nicht vollständig vorliegen, handelt es sich um einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023.

Prämienentwicklung Januar bis September 2023

Die verrechneten Prämien (vor Rückversicherung) belaufen sich im dritten Quartal 2023 auf rund 5,1 Mrd. Euro. Gegenüber dem dritten Quartal 2022 ist das ein Zuwachs von rund 5,8 %¹. Mehr als 60 % der Prämien kommen aus der Schaden- und Unfallversicherung (62,7 %), mehr als eine Fünftel (23,2 %) kann der Lebensversicherung zugerechnet werden, den geringsten Anteil am Prämienaufkommen bilden auch 2023 wieder die Einnahmen aus der Krankenversicherung (14,1 %).

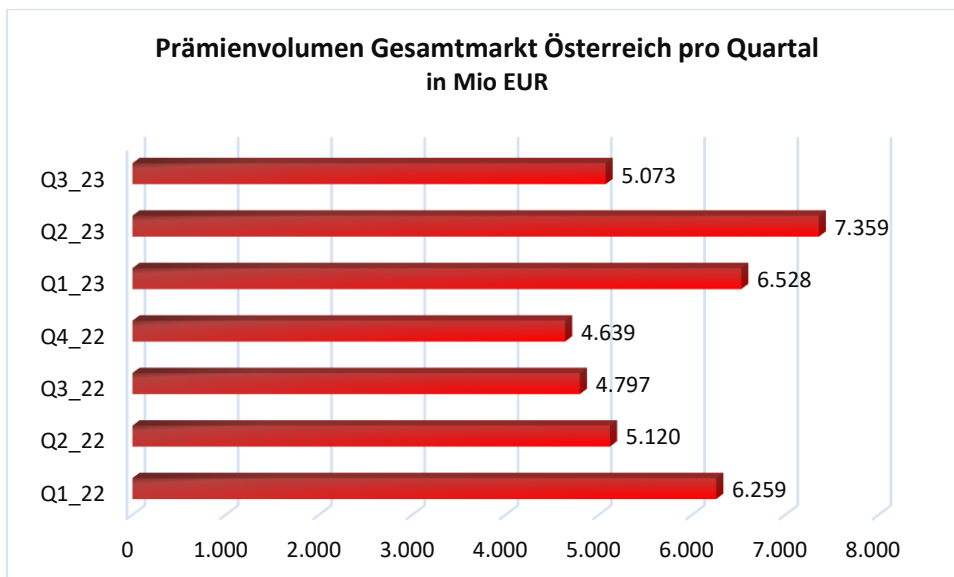


Abbildung 2: Prämienvolumen Gesamtmarkt Österreich pro Quartal in Mio. EUR, Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2023

¹ Vgl. FMA (2021), 3. Quartalsbericht der österr. Versicherungsunternehmen 2023, <https://www.fma.gv.at/versicherungen/offenlegung/quartalsberichte/>

Lebensversicherung: Rückgang um 3,6 %

Im Zeitraum vom Jahresbeginn bis zum 3. Quartal des Jahres 2023 konnten laut Quartalsbericht der FMA insgesamt Prämien in der Höhe von rund 1,2 Mrd. Euro erwirtschaftet werden, ein Rückgang von rund 3,6 %.

Schaden-Unfallversicherung: Plus von 8,5 %

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien laut Quartalsbericht 03/2023 der FMA 3,2 Mrd. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 8,5 % im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres.

Krankenversicherung: Prämienanstieg von 11,1 %

Das Prämienvolumen der Sparte Krankenversicherung steigt im dritten Quartal 2023 laut FMA um 11,1 % auf 717,3 Mio. Euro.

Entwicklung der Versicherungsleistungen zum dritten Quartal 2023

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Positionen Zahlungen für Versicherungsfälle sowie Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammensetzen, liegen bei 4,5 Mrd. Euro und somit auf dem Vorjahresniveau des Vergleichszeitraums.

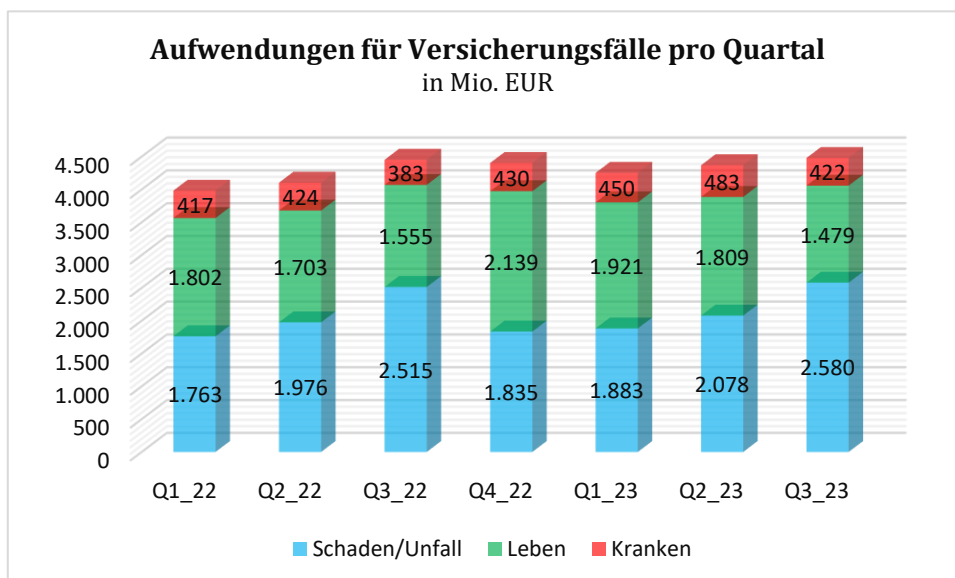


Abbildung 3: Aufwendungen für Versicherungsfälle pro Quartal, Quelle FMA Quartalsbericht 03/2023

Versicherungstechnisches Ergebnis zum dritten Quartal 2023

In der Sparte der Schaden/Unfall gibt es einen deutlichen Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis. Es hat sich um mehr als die Hälfte reduziert auf 192,4 Mio. Euro. In der Krankenversicherung und auch in der Lebensversicherung kann das versicherungstechnische Ergebnis deutlich verbessert werden. Durch diese gute Entwicklung kann das gesamte versicherungstechnische Ergebnis deutlich verbessert werden und liegt zum dritten Quartal 2023 bei 365 Mio. Euro.

| Versicherungstechn. Ergebnis in Mio. EUR | Q1–Q3 2022 | Q1–Q3 2023 | Δ in % |
|--|--------------|--------------|-------------|
| Schaden/Unfall | 401,8 | 192,4 | -52,1 |
| Kranken | 34,1 | 106,6 | >100,0 |
| Leben | -187,9 | 65,9 | - |
| Total | 248,0 | 365,0 | 47,2 |

Tabelle 2: versicherungstechn. Ergebnis aller Sparten zum 3. Qu. 2023; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/23

EGT zum dritten Quartal 2023

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt zum dritten Quartal 2023 laut FMA-Daten 1,1 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus im Vergleich zum Vorjahr von 78,9 %. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verzeichnen alle drei Sparten gute Zuwächse.

| EGT in Mio. EUR | Q1–Q3 2022 | Q1–Q3 2023 | Δ in % |
|-----------------|--------------|----------------|-------------|
| Schaden/Unfall | 712,4 | 823,2 | 15,6 |
| Kranken | 33,3 | 105,1 | >100,0 |
| Leben | -137,7 | 159,1 | - |
| Total | 607,9 | 1.087,4 | 78,9 |

Tabelle 3: EGT aller Sparten zum 3. Qu. 2023; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2023

5 ERGEBNISSE ÖSTERR. VERSICHERUNGSKONZERNE ZUM DRITTEN QUARTAL 2023

Aufgrund des mit 1. Januar 2023 in Kraft getretenen IFRS 17 ergeben sich Änderungen in der Berichterstattung der beiden österreichischen Versicherungskonzerne. Der IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des Standards. Die Zielsetzung von IFRS 17 besteht in der Bereitstellung relevanter Informationen durch die bilanzierenden Unternehmen und soll so zu einer glaubwürdigen Darstellung der Versicherungsverträge führen. Diese Informationen dienen als Grundlage für die Abschlussadressaten, um die Auswirkungen von Versicherungsverträgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme eines Unternehmens beurteilen zu können.

UNIQA Insurance Group – Konzern: erfreuliches Wachstum

Die verrechneten Prämien der UNIQA Insurance Group AG steigen in den ersten neun Monaten 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf 5,5 Mrd. Euro (1 – 9/2022: 5,0 Mrd. Euro). Insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung und die Krankenversicherung tragen zu diesem sehr erfreulichen Wachstum bei.

Der Versicherungsumsatz – die versicherungstechnischen Erlöse nach IFRS 17 – der UNIQA Group steigt in den ersten drei Quartalen 2023 um 9,3 % auf 4,4 Mrd. Euro (1 – 9/2022: 4,1 Mrd. Euro), wozu alle Sparten und Segmente beigetragen haben: Die Schaden- und Unfallversicherung hat um 11,4 %, die Krankenversicherung um 6,2 % und die Lebensversicherung um 3,6 % zugelegt. In Österreich steigt der Versicherungsumsatz um 5,3 %, in den internationalen Gesellschaften um 15 %.

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA liegt bei 398,2 Mio. Euro (1 – 9/2022: 468,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group verbessert sich um 21,7 % deutlich auf 304,9 Mio. Euro (1 – 9/2022: 250,4 Mio. Euro). Das Konzernergebnis (den Anteilseigner:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) erhöht sich um 2,5 % auf 224,5 Mio. Euro (1 – 9/2022: 219,1 Mio. Euro).

| Uniq: Ergebnisangaben in Mio. EUR / Anzahl Beschäftigte | Q1–Q3 2023 | Q1–Q3 2022 | Δ in % |
|---|------------|------------|--------|
| Prämien verrechnet | 4.991,60 | 5.460,3 | 9,4 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 468,1 | 398,2 | -10,8 |
| Konzernergebnis | 219,1 | 224,5 | 2,5 |

Tabelle 4: Uniq Group, Entwicklung 1.-3. Quartal 2023; Quelle: UNIQA Group: Bericht zum 1.-3. Quartal 2023

Vienna Insurance Group – gute Prämienentwicklung

In den ersten drei Quartalen kann die VIG ein Gesamtprämienvolumen von 10,6 Mio. Euro erwirtschaften. Im Vorjahresvergleich entspricht das einer Steigerung von 11,4 %. Es kann in allen Segmenten ein Prämienplus erzielt werden. In Österreich erzielt die VIG ein Prämienvolumen von 3,3 Mio. Euro (+2,3 %). Österreichische Versicherungen 2022: Gesamtmarktperformance

Abgegrenzte Prämien aller Bilanzabteilungen

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Das gesamte Volumen der abgegrenzten Prämien beträgt 2022 rund 19,3 Mrd. Euro, die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen somit eine Steigerung von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Kranken- und die Schaden/Unfallversicherung verzeichnen im Geschäftsjahr 2022 einen Zuwachs.

| Prämien abgegrenzt in Mio.€ | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Prämien abgegrenzt gesamt | 17.998 | 18.586 | 19.349 | 4,1 |
| Prämien abgegrenzt Leben | 5.399 | 5.432 | 5.374 | -1,1 |
| Prämien abgegrenzt Kranken | 2.403 | 2.491 | 2.593 | 4,1 |
| Prämien abgegrenzt Schaden/Unfall | 10.196 | 10.663 | 11.382 | 6,7 |

Tabelle 5: Abgegrenzte Prämien Gesamtmarkt, Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022

Die grafische Darstellung der Prämienaufteilung zeigt, dass auch 2022 beinahe 60 % (58,8 %) aller abgegrenzten Prämien aus dem Schaden/Unfall Geschäft (inkl. KFZ) kommen. Zwar lassen sich keine groben strukturellen Veränderungen beobachten, jedoch zeigt sich im Verlauf eine rückläufige Tendenz des Anteils der Sparte Lebensversicherung, hingegen nimmt der Anteil der Schaden/Unfallversicherungen und auch der Krankenversicherungssparte im Zeitverlauf zu.

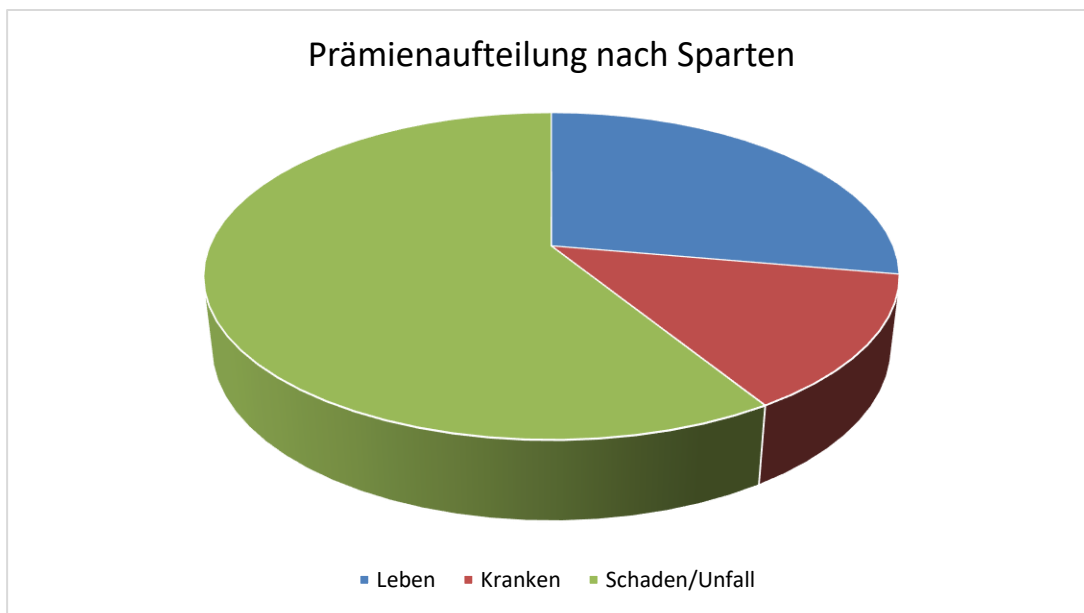


Abbildung 4: Prämienaufteilung nach Sparten, Quelle Jahresbericht VVO 2022

Die zehn größten Unternehmen – gemessen am Marktanteil/Prämienvolumen – im inländischen Direktgeschäft zeigen für das Jahr 2022 eine positive Entwicklung der abgegrenzten Prämien:

| Prämien abgegrenzt in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 3.081.052 | 3.118.072 | 3.240.866 | 3,9 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 2.599.552 | 2.565.364 | 2.623.735 | 2,3 |
| Generali Versicherung AG | 2.423.777 | 2.462.879 | 2.597.182 | 5,5 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 894.619 | 937.132 | 994.341 | 6,1 |
| Donau Versicherung AG | 671.004 | 679.600 | 694.092 | 2,1 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 561.823 | 589.253 | 636.604 | 8,0 |
| Merkur Versicherung AG | 529.282 | 548.815 | 571.212 | 4,1 |
| ERGO Versicherung AG | 485.354 | 505.467 | 510.164 | 0,9 |
| Helvetia Versicherungen AG | 398.822 | 441.315 | 469.668 | 6,4 |
| Zürich Versicherungs-AG | 375.830 | 391.835 | 399.843 | 2,0 |
| Branchensumme | 12.021.115 | 12.239.732 | 12.737.707 | 4,1 |

Tabelle 6: Abgegrenzte Prämien der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022

Bei allen zehn Unternehmen des Branchensamples ist ein Zuwachs der Prämien zu beobachten. Die Summe der abgegrenzten Prämien (nach Rückversicherungsprämien und –anteilen) kann auch 2022 weiter ausgebaut werden. Insgesamt haben die zehn größten Unternehmen Prämieinnahmen in Höhe von rund 12,7 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 4,1 %.

Versicherungsleistungen aller Bilanzabteilungen

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z.B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandersatz etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Die Versicherungsleistungen steigen 2022 marginal an und betragen insgesamt 16,8 Mrd. Euro. Die Versicherungsleistungen im Krankenversicherungsbereich haben sich nahezu verdoppelt und auch die Leistungen im Schaden/Unfallbereich wachsen deutlich an und haben erstmals den Lebensversicherungsbereich überholt.

| Versicherungsleistungen in Mio.€ | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Versicherungsleistungen gesamt | 15.578 | 16.746 | 16.795 | 0,3 |
| Versicherungsleistungen Leben | 7.848 | 7.134 | 7.091 | -0,6 |
| Versicherungsleistungen Kranken | 1.421 | 2.092 | 2.208 | 5,5 |
| Versicherungsleistungen Schaden/Unfall | 6.309 | 7.519 | 7.496 | -0,3 |

Tabelle 7: Versicherungsleistungen Gesamtmarkt, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022

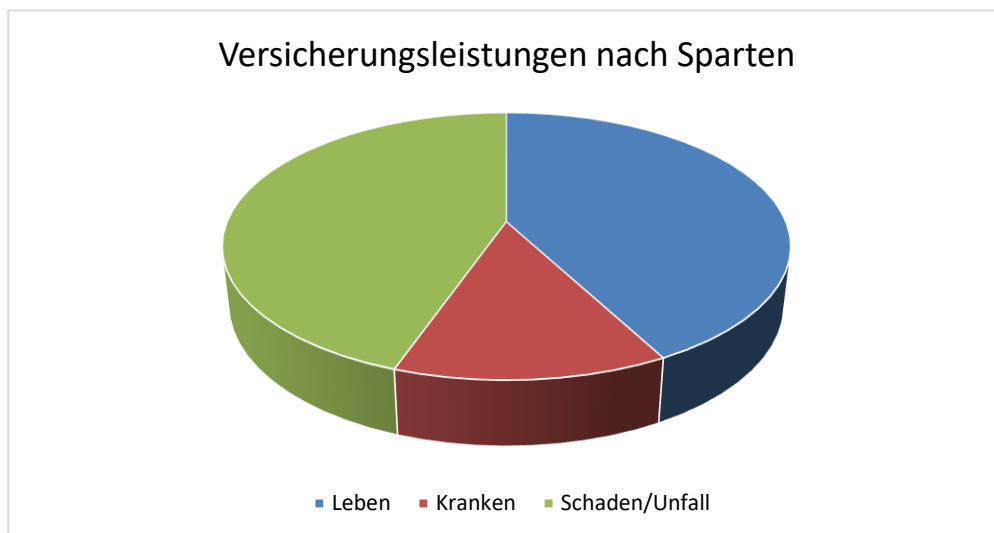


Abbildung 5: Versicherungsleistungen nach Sparten 2022; Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022

Die Versicherungsleistungen des Branchensamples verzeichnen 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs in der Höhe von 6,9 %, die Gesamtmakrodarstellung des VVO verzeichnet hingegen nur einen marginalen Zuwachs von 0,3 %. Nur eines der zehn untersuchten Unternehmen verzeichnet einen Rückgang bei den Versicherungsleistungen. Insgesamt steigen die Versicherungsleistungen der größten zehn Unternehmen 11,3 Mrd. Euro.

| Versicherungsleistungen in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 2.824.503 | 2.681.442 | 3.118.691 | 16,3 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 3.191.814 | 2.925.843 | 3.024.397 | 3,4 |
| Generali Versicherung AG | 1.917.145 | 1.842.707 | 1.857.828 | 0,8 |
| Donau Versicherung AG | 523.675 | 611.675 | 646.227 | 5,7 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 505.390 | 575.588 | 643.903 | 11,9 |
| ERGO Versicherung AG | 767.661 | 574.041 | 546.449 | -4,8 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 392.640 | 389.343 | 420.690 | 8,1 |
| Merkur Versicherung AG | 368.551 | 387.666 | 407.095 | 5,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | 313.155 | 341.808 | 360.438 | 5,5 |
| Helvetia Versicherungen AG | 278.569 | 281.814 | 321.436 | 14,1 |
| Branchensumme | 11.083.103 | 10.611.927 | 11.347.154 | 6,9 |

Tabelle 8: Versicherungsleistungen Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aller Bilanzabteilungen

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z.B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb steigen im Vergleich zum Vorjahr an und liegen für die Top 10 Unternehmen bei rund 2,8 Mrd. Euro. Laut VVO betragen die Aufwendungen für die gesamte Branche rund 4,0 Mrd. Euro.

Drei Unternehmen des Branchensamples weisen eine Reduktion der Aufwendungen auf, die größte prozentuelle Steigerung der Versicherungsvertriebskosten zeigt sich bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit 15,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

| Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 698.147 | 608.852 | 644.098 | 5,8 |
| Generali Versicherung AG | 572.296 | 576.476 | 618.560 | 7,3 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 475.645 | 505.596 | 518.582 | 2,6 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 216.821 | 224.720 | 240.824 | 7,2 |
| Donau Versicherung AG | 167.398 | 191.038 | 189.178 | -1,0 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 136.465 | 143.425 | 166.033 | 15,8 |
| ERGO Versicherung AG | 105.543 | 111.323 | 123.546 | 11,0 |
| Helvetia Versicherungen AG | 96.788 | 106.697 | 122.194 | 14,5 |
| Zürich Versicherungs-AG | 104.657 | 105.232 | 98.861 | -6,1 |
| Merkur Versicherung AG | 86.223 | 96.861 | 95.434 | -1,5 |
| Branchensumme | 2.659.983 | 2.670.220 | 2.817.310 | 5,5 |
| VVO-Daten | 3.845.000 | 3.893.000 | 4.090.000 | 5,1 |

Tabelle 9: Aufwendungen Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsunternehmen,
Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022; Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022

Versicherungstechnisches Ergebnis aller Bilanzabteilungen

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die Gesamtbetrachtung der FMA zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang von beinahe einem Viertel des versicherungstechnischen Ergebnisses. Die Sparte Schaden/Unfall weist 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 59,9 Mio. Euro oder -12,1 % aus. Die Lebensversicherung und auch die Krankenversicherung weisen 2022 ebenso deutliche Rückgänge aus. Die Sparte Leben verzeichnet nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr wieder eine Verringerung und das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei 84,3 Mio. Euro. Der Krankenversicherungsbereich nimmt ebenso stark ab und hat ein versicherungstechnisches Ergebnis in der Höhe von 63,2 Mio. Euro.

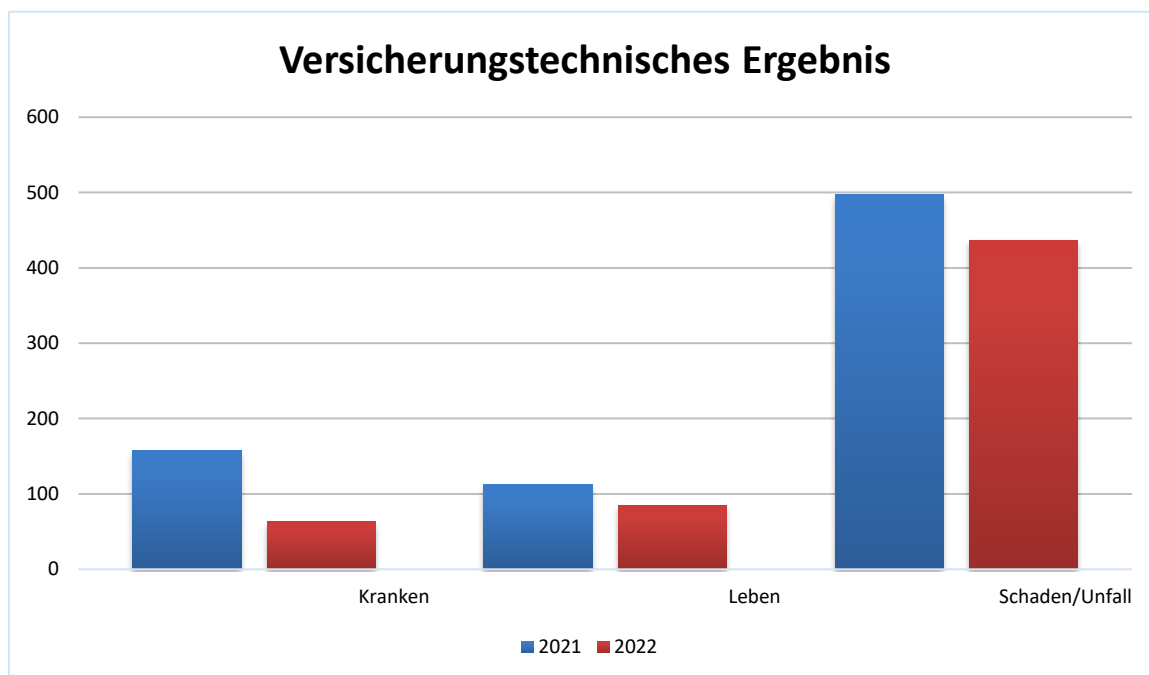


Abbildung 6: Versicherungstechnisches Ergebnis Gesamtmarkt in Mio. Euro, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2022

Das versicherungstechnische Ergebnis des Branchensamples zeigt wie auch schon Gesamtbranchendaten einen Rückgang von rund einem Viertel. Sieben von zehn Unternehmen verschlechtern ihr versicherungstechnisches Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

| versicherungstechnisches Ergebnis in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|--|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 78.422 | 73.015 | 125.325 | 71,6 |
| Generali Versicherung AG | 185.223 | 204.814 | 115.847 | -43,4 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | -37.530 | 174.924 | 91.921 | -47,5 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 138.375 | 97.123 | 72.266 | -25,6 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 31.409 | 31.566 | 25.129 | -20,4 |
| Donau Versicherung AG | 3.317 | 9.192 | 15.537 | 69,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | 7.505 | 791 | 13.533 | >100,0 |
| Helvetia Versicherungen AG | 16.241 | 17.984 | 4.896 | -72,8 |
| Merkur Versicherung AG | 4.376 | 5.212 | 4.170 | -20,0 |
| ERGO Versicherung AG | -14.941 | 3.159 | -6.808 | - |
| Branchensumme | 412.397 | 617.780 | 461.816 | -25,3 |

Tabelle 10: Versicherungstechnisches Ergebnis der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aller Bilanzabteilungen

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar. Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Daten des FMA-Quartalsberichts zum Jahresende 2022 zeigen ebenso wie bereits beim versicherungstechnischen Ergebnis eine Verringerung. Im Fall des Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit halbiert sich der operative Gewinn sogar im Vergleich zum Vorjahr.

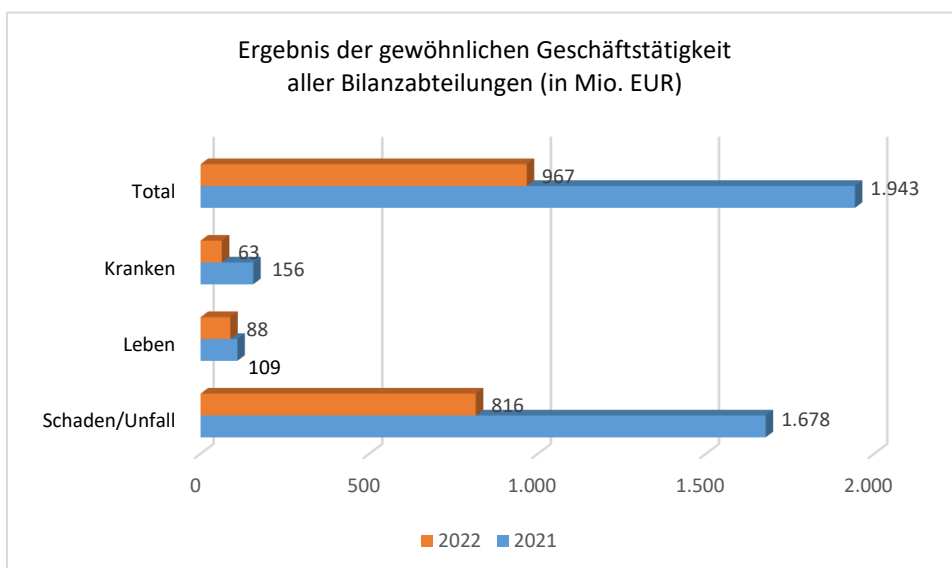


Abbildung 7: EGT aller Bilanzabteilungen, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2022

Bei den zehn größten Versicherungsunternehmen Österreichs sinkt das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ebenso stark ab. Sieben der zehn Unternehmen verzeichnen 2022 ein sinkendes EGT.

| EGT in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|----------------|------------------|----------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 258.823 | 291.693 | 194.887 | -33,2 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 100.683 | 124.109 | 150.631 | 21,4 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | -137.634 | 338.202 | 123.180 | -63,6 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 196.573 | 187.384 | 78.143 | -58,3 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 80.203 | 72.358 | 49.283 | -31,9 |
| Zürich Versicherungs-AG | 18.952 | 20.810 | 27.345 | 31,4 |
| Donau Versicherung AG | 8.810 | 14.024 | 14.915 | 6,4 |
| Helvetia Versicherungen AG | 23.258 | 24.133 | 12.001 | -50,3 |
| Merkur Versicherung AG | 4.503 | 6.312 | 4.318 | -31,6 |
| ERGO Versicherung AG | -6.158 | 5.155 | -3.998 | - |
| Branchensumme | 548.013 | 1.084.180 | 650.705 | -40,0 |

Tabelle 11: EGT aller Sparten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022

Gewinne und Dividenden: Gesamtmarktentwicklung

Die Jahresüberschüsse sind bei den Top 10 Versicherungen nach dem Anstieg im Vorjahr wieder deutlich gesunken und liegen bei rund 580,8 Mio. Euro. Es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass sich mehrere Unternehmen dieser Vergleichsgruppe in einem gemeinsamen Konzernverbund befinden und somit Verluste oder Gewinne auf den unteren Ebenen – sofern sie ausgeschüttet oder übernommen werden – auch auf die Konzernmütter und deren Einzelabschlüsse durchschlagen.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielten neun der zehn untersuchten Unternehmen einen Jahresüberschuss, drei der zehn konnten diesen verbessern.

Das Bild der Ausschüttungen zeigt, dass die Unternehmen trotz des deutlichen Rückgangs weiter in ähnlicher Höhe wie im letzten Jahr ausschütten. Im Durchschnitt wurde auf Ebene der Einzelabschlüsse rund 130,1 % an die Eigentümer:innen ausgeschüttet.

| Jahresüberschüsse in TSD EUR / Ausschüttungsquote in % | 2021 | 2022 | Dividende | dav. ausgeschüttet |
|--|----------------|----------------|----------------|--------------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG VIG | 86.935 | 147.956 | 115.000 | 77,7 % |
| <i>Donau Versicherung AG VIG</i> | <i>11.222</i> | <i>12.480</i> | <i>10.600</i> | <i>84,9 %</i> |
| Generali Versicherung AG | 218.977 | 144.595 | 206.500 | 142,8 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 159.234 | 58.266 | 130.113 | 223,3 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 320.051 | 144.431 | 261.937 | 181,4 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 13.596 | 20.112 | 18.000 | 89,5 % |
| Helvetia Versicherung AG | 15.988 | 10.597 | 13.200 | 124,6 % |
| HDI Versicherung AG | 15.198 | 2.866 | 60 | 2,1 % |
| Oberösterreichische Versicherung AG | 27.615 | -2.404 | 0 | - |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 52.853 | 41.864 | 0 | - |
| Branchensumme | 889.151 | 580.763 | 755.410 | 130,1 % |

Tabelle 12: Jahresüberschüsse und Ausschüttungsquote der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022

Auch auf Ebene der österreichischen börsennotierten Versicherungskonzerne ist die Entwicklung der Gewinne ebenfalls sehr positiv:

| Aktionären zurechenbares Ergebnis / Ausschüttungsquote in % | 2021 | 2022 | Dividende | dav. ausgeschüttet |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------------|
| Vienna Insurance Group AG (Konzern) | 375,7 | 465,9 | 166,4 | 35,7 % |
| UNIQA Insurance Group AG (Konzern) | 314,7 | 389,3 | 168,8 | 43,4 % |
| Branchensumme | 690,4 | 855,2 | 335,2 | 39,2 % |

Tabelle 13: Aktionären zurechenbares Ergebnis und Ausschüttungsquote börsennotierter österr. Versicherungskonzerne, Quelle Konzernberichte 2021 bis 2022

Eigenkapital der Versicherungsunternehmen

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Berechnung: $\text{Eigenkapital}/\text{Gesamtkapital} \cdot 100$

Die Eigenkapitalquoten des Branchensamples zeigen im Schnitt eine relativ konstante Entwicklung, bleiben jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2022 liegen die Eigenkapitalquoten bei einem Mittelwert von 8,7%. Acht von zehn Unternehmen weisen eine Eigenkapitalquote von unter 8 % aus.

| Eigenkapitalquote | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 23,7 % | 24,3 % | 25,3 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 20,2 % | 22,1 % | 17,9 % |
| Generali Versicherung AG | 7,3 % | 7,5 % | 7,4 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 6,5 % | 7,4 % | 7,2 % |
| ERGO Versicherung AG | 6,6 % | 6,7 % | 6,6 % |
| Merkur Versicherung AG | 6,9 % | 6,7 % | 6,6 % |
| Helvetia Versicherung | 4,4 % | 4,2 % | 4,3 % |
| Donau Versicherung AG | 4,0 % | 4,2 % | 4,3 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 4,3 % | 3,9 % | 4,2 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 2,2 % | 2,3 % | 2,7 % |
| Branchensumme | 8,6 % | 8,9 % | 8,7 % |

Tabelle 14: Eigenkapitalquoten österr. Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Solvabilität der Versicherungsunternehmen

Seit 2016 gelten für Versicherungsunternehmen neue Eigenmittelerfordernisse. Die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) soll sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % innerhalb der nächsten zwölf Monate unvorhergesehene Verluste aufgrund ihrer Kapitalausstattung auffangen können und somit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern weiterhin nachzukommen.

| SCR-Quote | 2022 |
|---------------------------------------|----------------|
| Generali Versicherung AG | 412,8 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 365,8 % |
| ERGO Versicherung AG | 360,1 % |
| Allianz Elementar Versicherungs-AG | 350,9 % |
| Donau Versicherung AG | 321,3 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 316,7 % |
| Merkur Versicherung AG | 263,7 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 257,7 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 232,1 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 200,0 % |
| Mittelwert | 308,1 % |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG | 279,9 % |
| UNIQA Insurance Group AG | 163,9 % |

Tabelle 15: SCR-Quoten; Quelle: SFCR-Berichte der Unternehmen 2022

Grundsätzlich gilt, je höher die Risiken sind, denen ein Versicherungsunternehmen ausgesetzt ist, desto höher das SCR, das mit anrechenbaren Eigenmitteln zu bedecken ist. Zum 31.12.2021 weisen alle Unternehmen eine Bedeckungsquote von mehr als 100 % auf. Die durchschnittliche Solvabilitätsquote beträgt zum 31.12.2022 271 %. Fast 80 % aller Unternehmen verbessern ihre Solvabilitätsquote im Vergleich zum Vorjahr¹

Somit liegen die Top 10 Versicherungen mit einem Mittelwert von 308,1 % über der gesamten österreichischen Branche.

Zur Bestimmung der Eigenmittel stellen die Versicherungsunternehmen zunächst die Solvenzbilanz auf. Sie bildet den Ausgangspunkt für die Eigenmittelberechnung. Die Basiseigenmittel bilden grundsätzlich die Summe aus den folgenden Elementen:

- die aus der Solvenzbilanz zu ermittelnde Differenz zwischen den ermittelten Vermögenswerten und der Summe aus den versicherungstechnischen Rückstellungen und anderen Passiva (Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten) unter Berücksichtigung von Hinzu- und Abrechnungsposten
- nachrangige Verbindlichkeiten.

Zusätzlich können ergänzende Eigenmittel angerechnet werden. Die anrechenbaren Eigenmittel ergeben sich durch die Berücksichtigung allfälliger Abzüge.

¹ Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S34f

Die österreichische Versicherungswirtschaft verfügt über anrechenbare Eigenmittel von rund 44 Mrd. Euro.¹

Über den Markt betrachtet wurden zum 31.12.2022 rund 89 % der anrechenbaren Own Funds als Eigenmittel der höchsten Qualitätsklasse (Tier 1 unrestricted) eingestuft. Rund 2 % wurden unter Tier 1 restricted (Ergänzungskapital ohne feste Laufzeit) ausgewiesen, ungefähr 9 % verfügt über Tier 2-Qualität. Nur ein geringer Anteil von 0,1 % entfällt auf die niedrigste Qualitätsstufe Tier 3 (ausschließlich aktive latente Steuern).²

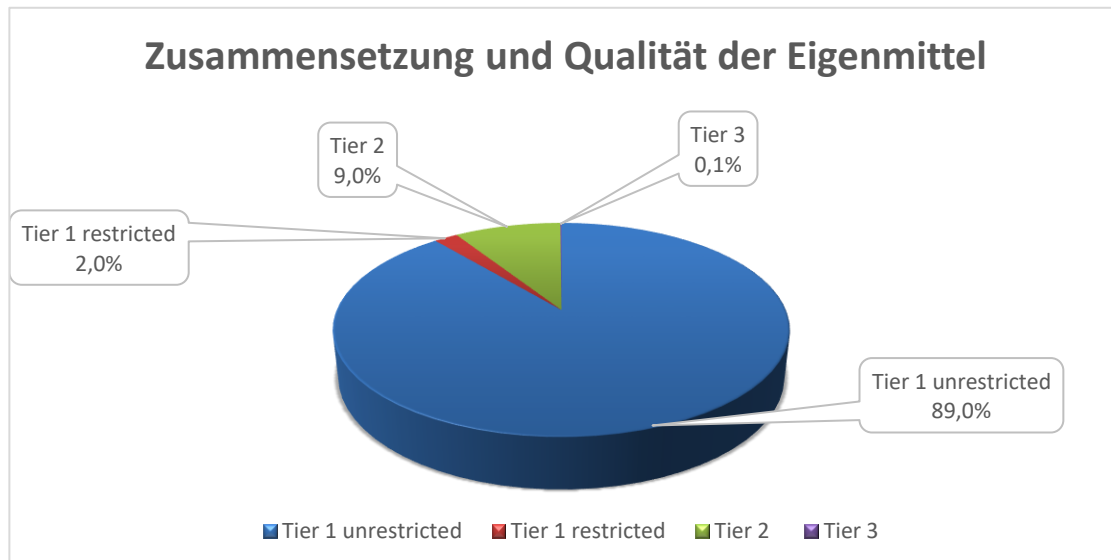


Abbildung 8: Zusammensetzung und Qualität der Eigenmittel; Quelle: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2022

¹ Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S36

² Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S36

Beschäftigte und Personalkennzahlen

Laut Zahlen des Versicherungsverbandes waren im Jahr 2022 26.905 Personen in Versicherungsunternehmen beschäftigt, das entspricht einem Rückgang von rund -2,4 % verglichen mit 2021. Die Betrachtung der Top 10 Unternehmen lässt einen Rückgang von etwa 2,0 % erkennen.

Zirka dreiviertel (72,5 %) der Gesamtbeschäftigten des Versicherungssektors arbeiten in den zehn prämiestärksten Unternehmen.

| Anzahl Beschäftigte | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 4.450 | 4.519 | 4.475 | -1,0 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 3.890 | 3.887 | 3.901 | 0, |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 3.664 | 3.400 | 3.192 | -6,1 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 1.589 | 1.579 | 1.554 | -1,6 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 1.557 | 1.537 | 1.460 | -5,0 |
| Donau Versicherung AG | 1.389 | 1.370 | 1.302 | -5,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | 1.219 | 1.269 | 1.252 | -2,5 |
| Helvetia Versicherung AG | 857 | 860 | 886 | 3,0 |
| ERGO Versicherung AG | 603 | 601 | 620 | 3,2 |
| Merkur Versicherung AG | 860 | 875 | 866 | -1,0 |
| Branchensumme | 20.078 | 19.906 | 19.508 | -2,0 |

Tabelle 16: Stand Beschäftigten des GJ in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2020 - 2022

Mehr als die Hälfte (54,8 %) der Beschäftigten der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs sind in der Geschäftsaufbringung tätig. Insgesamt reduziert sich die Mitarbeiter:innenanzahl im Außendienst ebenfalls.

| Beschäftigte im Außendienst | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 2.599 | 2.662 | 2.622 | -1,5 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 2.082 | 2.083 | 2.121 | 1,2 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 1.859 | 1.664 | 1.504 | -9,6 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 1.123 | 1.110 | 910 | -18,0 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 1.073 | 1.054 | 1.026 | -2,7 |
| Donau Versicherung AG | 792 | 779 | 711 | -8,7 |
| Zürich Versicherungs-AG | 750 | 743 | 764 | 1,7 |
| Helvetia Versicherung AG | 487 | 493 | 503 | 2,0 |
| ERGO Versicherung AG | 202 | 194 | 197 | 1,5 |
| Merkur Versicherung AG | 392 | 367 | 324 | -11,7 |
| Branchensumme | 11.359 | 11.169 | 10.682 | -4,4 |

Tabelle 17: Anzahl der Beschäftigten im Außendienst in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2020 - 2022

Der ordentliche Personalaufwand (d. h. der Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen) zeigt für 2022 einen Zuwachs von rund 5,6 Prozent. Insgesamt beträgt der ordentliche Personalaufwand rund 1,3 Mrd.

| ord. Personalaufwand | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 295.056 | 282.663 | 295.979 | 4,7 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 329.407 | 224.583 | 233.319 | 4,4 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 214.025 | 223.566 | 252.748 | 12,5 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 78.038 | 72.934 | 87.917 | 8,0 |
| Donau Versicherung AG | 73.866 | 76.380 | 77.178 | 1,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | 72.935 | 78.506 | 65.796 | -16,2 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 78.038 | 72.934 | 89.731 | 23,0 |
| Helvetia Versicherung AG | 47.058 | 53.048 | 57.324 | 8,1 |
| ERGO Versicherung AG | 47.873 | 45.586 | 46.414 | 1,8 |
| Merkur Versicherung AG | 52.442 | 55.246 | 54.644 | 1,1 |
| Branchensumme | 1.293.957 | 1.193.950 | 1.261.050 | 5,6 |

Tabelle 18: ord. Personalaufwand der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer:innen wachsen leicht an. Rückläufig sind die Löhne und Gehälter nur in einem der zehn Unternehmen.

| Löhne und Gehälter | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 194.663 | 188.388 | 195.498 | 3,8 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 162.008 | 163.162 | 167.081 | 2,4 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 147.268 | 152.580 | 140.900 | -7,7 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 45.449 | 45.299 | 46.680 | 3,1 |
| Donau Versicherung AG | 53.624 | 54.674 | 55.808 | 2,1 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 55.913 | 57.467 | 59.313 | 3,2 |
| Zürich Versicherungs-AG | 57.584 | 60.685 | 62.038 | 2,2 |
| ERGO Versicherung AG | 34.251 | 33.001 | 34.803 | 5,5 |
| Helvetia Versicherung AG | 34.228 | 34.632 | 36.409 | 5,1 |
| Merkur Versicherung AG | 31.536 | 34.592 | 35.390 | 2,3 |
| Branchensumme | 816.524 | 824.480 | 833.920 | 1,1 |

Tabelle 19: Löhne und Gehälter der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur hat sich leicht verändert. Es gibt einen Zuwachs bei den Teilzeitbeschäftigten und den Akademiker:innen. Die Frauenquote ist mit 45,4 % leicht über dem Niveau des Vorjahrs.

| strukturelle Beschäftigungsdaten | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|
| Beschäftigte: Teilzeitquote | 19,8 % | 20,0 % | 20,4 % |
| Beschäftigte: Akademikeranteil | 13,3 % | 13,4 % | 14,0 % |
| Beschäftigte: Anteil Maturant:innen | 16,8 % | 17,3 % | 16,9 % |
| Beschäftigte: sonst. Qualifikationen | 70,0 % | 69,2 % | 69,1 % |
| Beschäftigte: Lehrlinge | 1,9 % | 1,9 % | 1,9 % |
| Beschäftigte: Frauenquote | 44,3 % | 44,4 % | 45,4 % |

Tabelle 20: Entwicklung der strukturellen Beschäftigungsmerkmale, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022

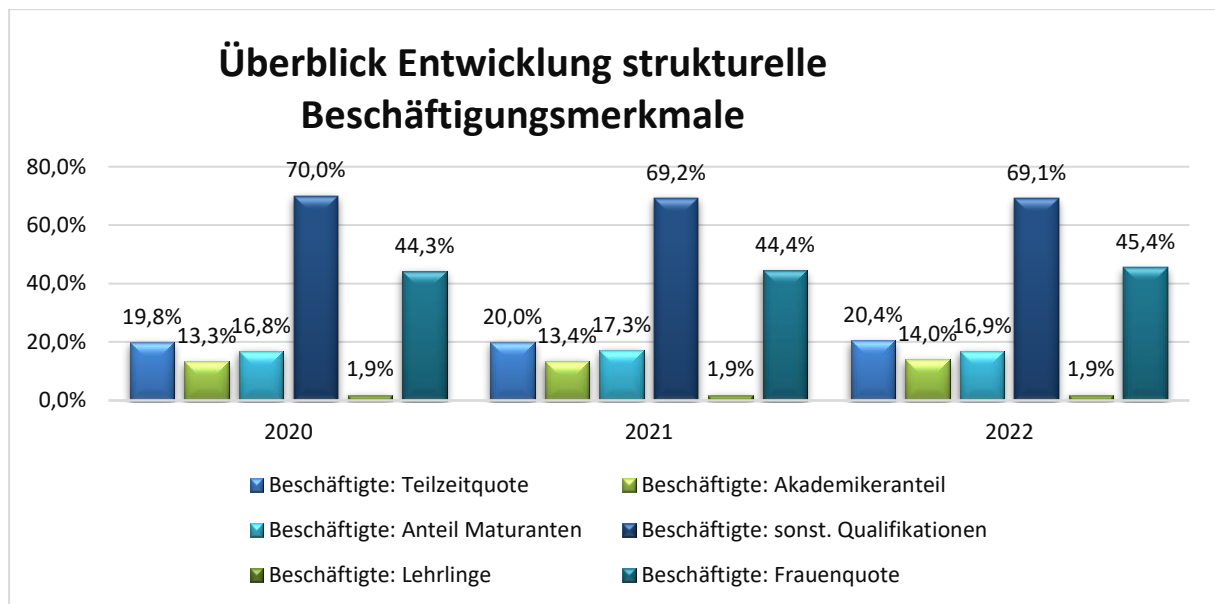


Abbildung 9: Überblick über die strukturellen Beschäftigungsmerkmale im Versicherungssektor; Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Gesamtmarkt

In diesem Teil der Analyse werden auf Basis der Geschäftsberichte 2021 und 2022 die anteiligen Aufwendungen für **Schaden/Leistungen an den abgegrenzten Prämien (Schadenquote)** und für den **Versicherungsbetrieb (Kostenquote)** dargestellt. Die beiden Kennzahlen ergeben addiert die „**Combined Ratio**“, welche das **strukturelle operative Verhältnis von Aufwendungen und Prämien** darstellt.

Bis zu einer Quote von 100 % sind die Schadenzahlungen und Betriebskosten eines Versicherers durch die Einnahmen gedeckt. Bei einer Quote von 100 % aufwärts sind die Schadenzahlungen und Betriebskosten nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt. In weiteren Kapiteln dieser Studie werden diese Kennzahlen jeweils gesondert für die Sparten der Versicherungswirtschaft (Schaden/Unfall-, Leben-, Krankenversicherung) dargestellt und analysiert.

Die Schadenquote liegt mit im Schnitt 84,4 % leicht über dem Vorjahreswert von 82,8 %. Sieben von zehn Unternehmen weisen einen Anstieg auf.

| Schadenquote Gesamtmarkt | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 122,8 % | 114,1 % | 115,3 % |
| ERGO Versicherung AG | 158,2 % | 113,6 % | 107,1 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 91,7 % | 86,0 % | 96,2 % |
| Donau Versicherung AG | 78,0 % | 90,0 % | 93,1 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 83,3 % | 87,2 % | 90,1 % |
| Generali Versicherung AG | 79,1 % | 74,8 % | 71,5 % |
| Merkur Versicherung AG | 69,6 % | 70,6 % | 71,3 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 69,9 % | 63,9 % | 68,4 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 56,5 % | 61,4 % | 64,8 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 69,9 % | 66,1 % | 66,1 % |
| Branchensumme | 87,9 % | 82,8 % | 84,4 % |

Tabelle 21: Schadenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Bei der Kostenquote gibt es eine geringe Zunahme. Die durchschnittliche Kostenquote liegt bei 23,3 %.

| Kostenquote Gesamtmarkt | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Donau Versicherung AG | 25,0 % | 28,1 % | 27,3 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 24,3 % | 24,3 % | 26,1 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 24,3 % | 24,2 % | 26,0 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 27,9 % | 26,9 % | 24,7 % |
| ERGO Versicherung AG | 21,8 % | 22,0 % | 24,2 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 24,2 % | 24,0 % | 24,2 % |
| Generali Versicherung AG | 23,6 % | 23,4 % | 23,8 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 22,7 % | 19,5 % | 19,9 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 18,3 % | 19,7 % | 19,8 % |
| Merkur Versicherung AG | 16,3 % | 17,7 % | 16,7 % |
| Branchensumme | 22,8 % | 23,0 % | 23,3 % |

Tabelle 22: Kostenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Kombiniert man nun die beiden wichtigsten Kennzahlen ergibt dies im Schnitt eine Combined Ratio von 107,7 %, ein Plus von zwei Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Die Combined Ratio liegt daher immer noch über dem gewinnbringenden Schwellenwert von 100 %.

Fünf der zehn prämiestärksten Versicherungen haben deutlich höhere Ausgaben als Prämieinnahmen und erwirtschaften somit einen Verlust aus ihrem operativen Geschäft. Vier der fünf Unternehmen, die eine Combined Ratio von mehr als 100 % erwirtschaften, sind sogenannte Composite Versicherer.

| Combined Ratio Gesamtmarkt | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 141,1 % | 133,8 % | 135,0 % |
| ERGO Versicherung AG | 179,9 % | 135,6 % | 131,3 % |
| Donau Versicherung AG | 103,0 % | 118,1 % | 120,4 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 114,3 % | 105,5 % | 116,1 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 111,2 % | 114,1 % | 114,9 % |
| Generali Versicherung AG | 102,7 % | 98,2 % | 95,4 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 94,1 % | 88,0 % | 94,5 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 94,2 % | 90,4 % | 92,2 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 80,7 % | 85,4 % | 89,0 % |
| Merkur Versicherung AG | 85,9 % | 88,3 % | 88,0 % |
| Branchensumme | 110,7 % | 105,7 % | 107,7 % |

Tabelle 23: Combined Ratio der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

6 ENTWICKLUNG DER SPARTE SCHADEN/UNFALL 2022

Abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils, der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die Prämienentwicklung der Sparte „Schaden/Unfall“ der Unternehmen des Branchensamples zeigt eine positive Entwicklung. Die Branchensumme der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs liegt bei rund 6,3 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus von 7,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Den größten prozentuellen Zuwachs verzeichnet die ERGO Versicherung AG mit 16,1 %.

Insgesamt verzeichnen alle Unternehmen einen Zuwachs bei den Prämien.

| Prämien abgegrenzt in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 1.465.163 | 1.472.600 | 1.597.600 | 8,5 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 1.066.290 | 1.087.244 | 1.143.079 | 5,1 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 878.690 | 902.045 | 983.864 | 9,1 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 802.219 | 834.604 | 878.818 | 5,3 |
| Donau Versicherung AG | 459.251 | 467.041 | 493.326 | 5,6 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 415.858 | 430.259 | 469.270 | 9,1 |
| Helvetia Versicherungen AG | 246.503 | 263.125 | 284.334 | 8,1 |
| Zürich Versicherungs-AG | 246.044 | 255.383 | 264.886 | 3,7 |
| ERGO Versicherung AG | 86.915 | 99.981 | 116.126 | 16,1 |
| Merkur Versicherung AG | 39.324 | 38.970 | 39.138 | 0,4 |
| Branchensumme | 5.706.257 | 5.851.252 | 6.270.441 | 7,2 |

Tabelle 24: abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandersatz etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Alle untersuchten Unternehmen können einen Zuwachs der Versicherungsleistungen im Schaden/Unfall Bereich verzeichnen. Insgesamt betragen die Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr 2022 rund 4,1 Mrd. Euro., ein Plus von 10,9 %.

Den deutlichsten Zuwachs verzeichnet die ERGO Versicherung AG.

| Versicherungsleistungen in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 918.798 | 926.543 | 1.003.215 | 8,3 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 666.615 | 659.049 | 762.646 | 15,7 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 581.945 | 583.678 | 644.335 | 10,4 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 458.213 | 521.191 | 576.269 | 10,6 |
| Donau Versicherung AG | 297.119 | 286.545 | 317.123 | 10,7 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 272.445 | 280.315 | 306.965 | 9,5 |
| Zürich Versicherungs-AG | 159.475 | 190.790 | 201.450 | 5,6 |
| Helvetia Versicherungen AG | 147.241 | 162.035 | 179.346 | 10,7 |
| ERGO Versicherung AG | 50.412 | 55.548 | 73.361 | 32,1 |
| Merkur Versicherung AG | 19.668 | 21.033 | 22.614 | 7,5 |
| Branchensumme | 3.571.931 | 3.686.727 | 4.087.324 | 10,9 |

Tabelle 25: Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsgesellschaften belaufen sich im Geschäftsjahr auf rund 1,8 Mrd. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 7,4 %.

Die stärkste prozentuelle Erhöhung weist die Helvetia Versicherungen AG aus, ein Zuwachs von 18,9 % auf 96,1 Mio. Euro.

Insgesamt können nur drei Gesellschaften ihre Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzieren. Die restlichen sieben verzeichnen Zuwächse zwischen 6,3 % und 18,9 %.

| Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 412.036 | 416.211 | 450.883 | 8,3 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 351.419 | 308.280 | 328.176 | 6,5 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 215.867 | 231.968 | 251.371 | 8,4 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 203.767 | 208.757 | 221.955 | 6,3 |
| Donau Versicherung AG | 130.916 | 154.216 | 152.390 | -1,2 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 113.911 | 118.181 | 136.282 | 15,3 |
| Helvetia Versicherungen AG | 74.600 | 80.812 | 96.079 | 18,9 |
| Zürich Versicherungs-AG | 70.145 | 70.016 | 66.893 | -4,5 |
| ERGO Versicherung AG | 39.649 | 44.359 | 51.555 | 16,2 |
| Merkur Versicherung AG | 12.519 | 12.949 | 12.075 | -6,7 |
| Branchensumme | 1.624.829 | 1.645.749 | 1.767.659 | 7,4 |

Tabelle 26: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die Gesamtentwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses der Sparte Schaden-/Unfallversicherungen ist konträr zum letzten Jahr durch einen deutlichen Rückgang gekennzeichnet und liegt bei 325,7 Mio. Euro. Lediglich drei Unternehmen können ein Plus beim versicherungstechnischen Ergebnis erwirtschaften, die Merkur Versicherung AG, die Donau Versicherung AG und die Zürich Versicherungs-AG. Das versicherungstechnische Ergebnis der ERGO Versicherung liegt weiter im negativen Bereich.

| versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 156.643 | 167.655 | 129.102 | -23,0 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 136.789 | 94.800 | 77.385 | -18,4 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 81.154 | 88.899 | 70.935 | -20,2 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 26.081 | 26.570 | 24.695 | -7,1 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 19.974 | 89.447 | 9.995 | -88,8 |
| Donau Versicherung AG | 19.790 | 2.122 | 9.820 | >100,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | 8.450 | 1.398 | 9.847 | >100,0 |
| Merkur Versicherung AG | 5.302 | 4.455 | 5.083 | 14,1 |
| Helvetia Versicherungen AG | 13.704 | 13.463 | 2.462 | -81,7 |
| ERGO Versicherung AG | -16.639 | -5.614 | -13.578 | - |
| Branchensumme | 451.248 | 483.195 | 325.746 | -32,6 |

Tabelle 27: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

EGT der Sparte Schaden/Unfall

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.

Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen und liegt sogar unter dem Niveau von 2020. Insgesamt liegen die Top 10 Versicherungen bei einem EGT von rund 513 Mio. Euro.

| EGT in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Generali Versicherung AG | 236.206 | 263.288 | 206.404 | -21,6 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | -80.007 | 252.615 | 41.339 | -83,6 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 194.987 | 185.061 | 83.262 | -55,0 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 103.414 | 139.993 | 96.241 | -31,3 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 74.840 | 67.406 | 48.815 | -27,6 |
| ERGO Versicherung AG | -13.409 | -3.591 | -10.652 | - |
| Zürich Versicherungs-AG | 19.897 | 21.417 | 23.659 | 10,5 |
| Helvetia Versicherungen AG | 20.886 | 19.612 | 9.549 | -51,3 |
| Merkur Versicherung AG | 5.429 | 5.555 | 5.231 | -5,8 |
| Donau Versicherung AG | 25.283 | 6.954 | 9.198 | 32,3 |
| Branchensumme | 587.526 | 958.310 | 513.046 | -46,5 |

Tabelle 28: EGTs der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Schaden/Unfall

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Schaden-/Unfallversicherungen wider:

| Schadenquote Schaden-Unfall | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Zürich Versicherungs-AG | 64,8 % | 74,7 % | 76,1 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 62,5 % | 60,6 % | 66,7 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 57,1 % | 62,4 % | 65,6 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 66,2 % | 64,7 % | 65,5 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 65,5 % | 65,2 % | 65,4 % |
| Donau Versicherung AG | 64,7 % | 61,4 % | 65,4 % |
| ERGO Versicherung AG | 58,0 % | 55,6 % | 63,2 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 59,7 % | 61,6 % | 63,1 % |
| Generali Versicherung AG | 62,7 % | 62,9 % | 62,8 % |
| Merkur Versicherung AG | 50,0 % | 54,0 % | 57,8 % |
| Branchensumme | 61,1 % | 62,3 % | 65,0 % |

Tabelle 29: Schadenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

| Kostenquote Schaden-Unfall | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| ERGO Versicherung AG | 45,6 % | 44,4 % | 44,4 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 30,3 % | 30,7 % | 33,8 % |
| Donau Versicherung AG | 28,5 % | 33,0 % | 30,9 % |
| Merkur Versicherung AG | 31,8 % | 33,2 % | 30,9 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 27,4 % | 27,5 % | 29,0 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 33,0 % | 28,4 % | 28,7 % |
| Generali Versicherung AG | 28,1 % | 28,3 % | 28,2 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 24,6 % | 25,7 % | 25,5 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 28,5 % | 27,4 % | 25,3 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 25,4 % | 25,0 % | 25,3 % |
| Branchensumme | 30,3 % | 30,4 % | 30,2 % |

Tabelle 30: Kostenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

| Combined Ratio Schaden-Unfall | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| ERGO Versicherung AG | 103,6 % | 99,9 % | 107,6 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 93,3 % | 102,1 % | 101,3 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 90,0 % | 92,3 % | 96,9 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 95,5 % | 89,0 % | 95,4 % |
| Donau Versicherung AG | 93,2 % | 94,4 % | 95,2 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 92,9 % | 92,6 % | 94,5 % |
| Generali Versicherung AG | 90,8 % | 91,2 % | 91,0 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 90,8 % | 90,4 % | 91,0 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 82,5 % | 87,5 % | 90,8 % |
| Merkur Versicherung AG | 81,9 % | 87,2 % | 88,6 % |
| Branchensumme | 91,5 % | 92,7 % | 95,2 % |

Tabelle 31: Combined Ratio der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

7 ENTWICKLUNG DER SPARTE KRANKENVERSICHERUNG 2022

Abgegrenzte Prämien der Sparte Krankenversicherung

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Insgesamt werden in der Sparte Krankenversicherung 2022 rund 2,6 Mrd. Euro an Prämien eingenommen.

Da nicht alle Unternehmen der TOP 10 Marktführer des gesamten Versicherungsgeschäftes im Krankenversicherungsgeschäft tätig sind, reduziert sich das Branchensample auf sieben Gesellschaften, diese erwirtschaften aber mehr als dreiviertel des gesamten Prämienvolumens des Krankenversicherungsmarktes. Insgesamt nehmen die im Krankenversicherungsbereich tätigen Unternehmen Prämien (abgegrenzt) von rund 2,1 Mrd. Euro ein, dies entspricht einer Steigerung von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Alle Unternehmen konnten ihre Vorjahresergebnisse verbessern.

| Prämien abgegrenzt in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 1.082.731 | 1.111.095 | 1.163.153 | 4,7 |
| Merkur Versicherung AG | 447.100 | 468.96 | 492.694 | 5,2 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 418.196 | 432.131 | 440.235 | 1,9 |
| Generali Versicherung AG | 331.011 | 343.938 | 353.110 | 2,7 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 92.400 | 102.528 | 115.523 | 12,7 |
| Donau Versicherung AG | 17.781 | 20.035 | 22.282 | 11,2 |
| ERGO Versicherung AG | 0 | 885 | 3.161 | >100,0 |
| Branchensumme | 1.942.119 | 2.009.727 | 2.094.303 | 4,2 |

Tabelle 32: Prämien abgegrenzt der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z.B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandersatz etc.) und Schadenverhütung (z.B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Die Versicherungsleistungen der betrachteten Unternehmen steigen um 13,2 % auf rund 1,4 Mrd. Euro an. Alle sieben Gesellschaften haben 2022 höhere Versicherungsleistungen als 2021.

| Versicherungsleistungen in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 709.923 | 713.487 | 799.229 | 12,0 |
| Merkur Versicherung AG | 271.840 | 282.879 | 315.049 | 11,4 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 244.971 | 247.493 | 284.612 | 15,0 |
| Generali Versicherung AG | 215.720 | 197.268 | 220.993 | 12,0 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 47.177 | 54.397 | 67.634 | 24,3 |
| Donau Versicherung AG | 8.586 | 10.140 | 12.017 | 18,5 |
| ERGO Versicherung AG | 0 | 229 | 762 | >100,0 |
| Branchensumme | 1.226.377 | 1.222.785 | 1.384.485 | 13,2 |

Tabelle 33: Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,
Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wachsen ebenso wie die Versicherungsleistungen an. Den größten Einfluss auf diese Entwicklung hat der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der UNIQA Österreich Versicherungen AG, die sich um 7,0 % bzw. 11,4 Mio. Euro steigern.

Insgesamt machen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 313,8 Mio. Euro aus, ein Plus von rund 4,2 %.

| Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 187.621 | 163.188 | 174.617 | 7,0 |
| Merkur Versicherung AG | 67.249 | 77.019 | 77.114 | 0,1 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 56.642 | 69.697 | 63.171 | -9,4 |
| Generali Versicherung AG | 48.442 | 48.120 | 53.237 | 10,6 |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 13.054 | 15.963 | 18.869 | 18,2 |
| Donau Versicherung AG | 3.877 | 4.257 | 3.883 | -8,8 |
| ERGO Versicherung AG | 0 | 1.870 | 2.779 | 48,6 |
| Branchensumme | 309.636 | 301.225 | 313.777 | 4,2 |

Tabelle 34: Aufwendungen f. den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Krankenversicherung

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Krankenversicherung zeigt einen massiven Rückgang. Es wurde im Vergleich zum Vorjahr halbiert. Diese Entwicklung wird vor allem durch das rückläufige Ergebnis bei der UNIQA Österreich AG beeinflusst.

| versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---|---------------|----------------|---------------|--------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 31.356 | 43.556 | 39.421 | -9,5 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 3.917 | 89.550 | 35.051 | -60,9 |
| Donau Versicherung AG | 736 | 1.074 | 1.642 | 52,9 |
| Merkur Versicherung AG | 3.933 | 1.493 | 1.068 | -28,5 |
| ERGO Versicherung AG | 0 | -1.323 | -817 | - |
| Generali Versicherung AG | 12.290 | 14.801 | -3.660 | - |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 1.586 | 2.323 | -5.119 | - |
| Branchensumme | 49.885 | 151.304 | 67.335 | -55,5 |

Tabelle 35: versicherungstechn. Ergebnis der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,
Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

EGT der Sparte Krankenversicherung

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.

Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Ergebnisse der operativen Gewinne zeigen eine ähnliche Entwicklung wie jene des versicherungstechnischen Ergebnisses.

| EGT in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|------------------------------------|---------------|----------------|---------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 3.796 | 89.579 | 35.195 | -60,7 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 31.356 | 43.556 | 39.421 | -9,5 |
| Generali Versicherung AG | 10.429 | 12.981 | -4.517 | - |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 1.586 | 2.323 | -5.119 | - |
| Donau Versicherung AG | 736 | 1.074 | 1.642 | 52,9 |
| ERGO Versicherung AG | 0 | -1.323 | -817 | - |
| Merkur Versicherung AG | 3.933 | 1.493 | 1.068 | -28,5 |
| Branchensumme | 47.903 | 149.513 | 66.622 | -55,4 |

Tabelle 36: EGTs der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Krankenversicherung

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Krankenversicherung wider:

| Schadenquote Kranken | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| ERGO Versicherung AG | 0,0 % | 25,9 % | 24,1 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 51,1 % | 53,1 % | 58,5 % |
| Donau Versicherung AG | 48,3 % | 50,6 % | 53,9 % |
| Generali Versicherung AG | 65,2 % | 57,4 % | 62,6 % |
| Merkur Versicherung AG | 60,8 % | 60,4 % | 63,9 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 58,6 % | 57,3 % | 64,7 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 65,6 % | 64,2 % | 68,7 % |
| Branchensumme | 48,1 % | 52,7 % | 56,6 % |

Tabelle 37: Schadenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

| Kostenquote Kranken | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 13,5 % | 16,1 % | 14,3 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 17,3 % | 14,7 % | 15,0 % |
| Generali Versicherung AG | 14,6 % | 14,0 % | 15,1 % |
| Merkur Versicherung AG | 15,0 % | 16,4 % | 15,7 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 14,1 % | 15,6 % | 16,3 % |
| Donau Versicherung AG | 21,8 % | 21,2 % | 17,4 % |
| ERGO Versicherung AG | 0,0 % | 211,3 % | 87,9 % |
| Branchensumme | 13,8 % | 44,2 % | 26,0 % |

Tabelle 38: Kostenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

| Combined Ratio Kranken | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Generali Versicherung AG | 68,3 % | 61,1 % | 61,3 % |
| Donau Versicherung AG | 70,1 % | 71,9 % | 71,4 % |
| Allianz Elementar Versicherungs AG | 65,2 % | 68,6 % | 74,9 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 72,1 % | 73,4 % | 79,0 % |
| Merkur Versicherung AG | 75,8 % | 76,8 % | 79,6 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 82,9 % | 78,9 % | 83,7 % |
| ERGO Versicherung AG | 0,0 % | 237,2 % | 112,0 % |
| Branchensumme | 62,1 % | 95,4 % | 80,3 % |

Tabelle 39: Combined Ratio der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

8 ENTWICKLUNG DER SPARTE LEBENSVERSICHERUNG 2022

Abgegrenzte Prämien der Sparte Lebensversicherung

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen für 2022 Prämieinnahmen von rund 5,4 Mrd. Euro, dies entspricht einem Rückgang von 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Daten der Top 10 Versicherungen zeigen mit einem Prämienvolumen der ausgewählten Gesellschaften von 3,9 Mrd. Euro, das knapp dreiviertel des Lebensversicherungsgeschäftes von den Gesellschaften der Unternehmensgruppe erwirtschaftet werden. Fünf der untersuchten Unternehmen verzeichnen auch in diesem Jahr wieder einen Rückgang bei den Prämieinnahmen. Insgesamt gehen die Prämieinnahmen bei den untersuchten Unternehmen leicht zurück.

| Prämien abgegrenzt in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 1.302.666 | 1.231.188 | 1.199.636 | -2,6 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 932.031 | 919.733 | 934.634 | 1,6 |
| Generali Versicherung AG | 627.603 | 646.341 | 646.472 | 0,0 |
| Donau Versicherung AG | 193.972 | 192.524 | 178.484 | -7,3 |
| Helvetia Versicherungen AG | 152.319 | 178.190 | 185.334 | 4,0 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 145.965 | 158.994 | 167.334 | 5,2 |
| Zürich Versicherungs-AG | 129.786 | 136.452 | 134.957 | -1,1 |
| ERGO Versicherung AG | 398.439 | 404.601 | 390.877 | -3,4 |
| Merkur Versicherung AG | 42.858 | 41.449 | 39.380 | -5,0 |
| Branchensumme | 3.925.639 | 3.909.472 | 3.877.108 | -0,8 |

Tabelle 40: Prämien abgegrenzt der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwalts honorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandersatz etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Als „Schadensatz“ wird das Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in Prozent verstanden.

Die Versicherungsleistungen liegen mit 5,6 Mrd. Euro auch im Geschäftsjahr 2022 über den abgegrenzten Prämien. Insgesamt steigen die Versicherungsleistungen um 2,6 %.

Bei sieben der zehn Versicherungsunternehmen wachsen die Versicherungsleistungen an, lediglich die Generali Versicherung AG, die ERGO Versicherung AG und die Merkur Versicherung AG können die Leistungen reduzieren.

| Versicherungsleistungen in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 2.364.898 | 2.094.672 | 2.095.450 | 0,0 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 1.447.965 | 1.308.906 | 1.556.816 | 18,9 |
| Generali Versicherung AG | 782.627 | 718.896 | 633.620 | -11,9 |
| ERGO Versicherung AG | 717.249 | 518.264 | 472.326 | -8,9 |
| Donau Versicherung AG | 217.970 | 314.990 | 317.087 | 0,7 |
| Zürich Versicherungs-AG | 153.680 | 151.018 | 158.988 | 5,3 |
| Helvetia Versicherungen AG | 131.328 | 119.779 | 142.090 | 18,6 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 120.195 | 109.028 | 113.725 | 4,3 |
| Merkur Versicherung AG | 77.043 | 83.754 | 69.432 | -17,1 |
| Branchensumme | 6.012.955 | 5.419.307 | 5.559.534 | 2,6 |

Tabelle 41: Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Unternehmen des Branchensamples weisen im aktuellen Geschäftsjahr einen Zuwachs der Betriebsaufwendungen aus. Insgesamt betragen die Kosten für den Versicherungsbetrieb etwa 656 Mio. Euro.

| Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 203.136 | 203.931 | 204.040 | 0,1 |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 159.107 | 137.384 | 141.305 | 2,9 |
| Generali Versicherung AG | 111.818 | 112.145 | 114.440 | 2,0 |
| ERGO Versicherung AG | 65.894 | 65.094 | 69.212 | 6,3 |
| Donau Versicherung AG | 32.605 | 32.565 | 32.905 | 1,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | 34.512 | 35.216 | 31.968 | -9,2 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 22.554 | 25.244 | 29.751 | 17,9 |
| Helvetia Versicherungen AG | 22.188 | 25.885 | 26.115 | 0,9 |
| Merkur Versicherung AG | 6.455 | 6.893 | 6.245 | -9,4 |
| Branchensumme | 658.269 | 644.357 | 655.981 | 1,8 |

Tabelle 42: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die versicherungstechnischen Ergebnisse der prämiestärksten Versicherungen in der Sparte Leben liegen 2022 wieder im positiven Bereich. Stark beeinflusst wird das Ergebnis vor allem durch die Wiener Städtischen Versicherung AG und die UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Insgesamt macht das versicherungstechnische Ergebnis 68,5 Mio. Euro aus, hat sich also gegenüber dem Vorjahr massiv verbessert.

| versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---|----------------|----------------|---------------|--------------|
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | -61.421 | -4.073 | 46.875 | - |
| Wiener Städtische Versicherung AG | -34.088 | -59.440 | 14.969 | - |
| ERGO Versicherung AG | 1.698 | 10.096 | 7.587 | -24,9 |
| Donau Versicherung AG | -17.209 | 5.996 | 4.075 | -32,0 |
| Zürich Versicherungs-AG | -945 | -607 | 3.686 | - |
| Helvetia Versicherungen AG | 2.537 | 4.521 | 2.434 | -46,2 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 5.328 | 4.996 | 434 | -91,3 |
| Merkur Versicherung AG | -4.859 | -736 | -1.981 | - |
| Generali Versicherung AG | 16.290 | 22.358 | -9.595 | - |
| Branchensumme | -92.669 | -16.889 | 68.484 | - |

Tabelle 43: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

EGT der Sparte Lebensversicherung

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.

Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Samples zeigt im Bereich der Lebensversicherung ein sehr ähnliches Bild wie die Ergebnisse der versicherungstechnischen Rechnung.

| EGT in TSD EUR | 2020 | 2021 | 2022 | Δ 21/22 in % |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|--------------|
| Helvetia Versicherungen AG | 2.372 | 4.521 | 2.452 | -45,8 |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 5.363 | 4.952 | 468 | -90,5 |
| Generali Versicherung AG | 12.188 | 15.424 | -7.000 | - |
| Zürich Versicherungs-AG | -945 | -607 | 3.686 | - |
| Donau Versicherung AG | -17.209 | 5.996 | 4.075 | -32,0 |
| Wiener Städtische Versicherung AG | -34.087 | -59.440 | 14.969 | - |
| ERGO Versicherung AG | 7.251 | 10.069 | 7.471 | -25,8 |
| Merkur Versicherung AG | -4.859 | -736 | -1.981 | - |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | -61.423 | -3.992 | 46.646 | - |
| Branchensumme | -91.349 | -23.813 | 70.786 | - |

Tabelle 44: EGTs der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Lebensversicherung

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Lebensversicherung wider:

| Schadenquote Leben | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 181,5 % | 170,1 % | 174,7 % |
| Donau Versicherung AG | 112,4 % | 163,6 % | 177,7 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 155,4 % | 142,3 % | 166,6 % |
| Generali Versicherung AG | 124,7 % | 111,2 % | 98,0 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 118,4 % | 110,7 % | 117,8 % |
| ERGO Versicherung AG | 180,0 % | 128,1 % | 120,8 % |
| Merkur Versicherung AG | 19,8 % | 202,1 % | 176,3 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 82,3 % | 68,6 % | 68,0 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 86,2 % | 67,2 % | 76,7 % |
| Branchensumme | 135,6 % | 129,3 % | 130,7 % |

Tabelle 45: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

| Kostenquote Leben | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Zürich Versicherungs-AG | 26,6 % | 25,8 % | 23,7 % |
| Generali Versicherung AG | 17,8 % | 17,4 % | 17,7 % |
| Donau Versicherung AG | 16,8 % | 16,9 % | 18,4 % |
| Wiener Städtische Versicherung AG | 15,6 % | 16,6 % | 17,0 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 15,5 % | 15,9 % | 17,8 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 17,1 % | 14,9 % | 15,1 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 14,6 % | 14,5 % | 14,1 % |
| Merkur Versicherung AG | 15,1 % | 16,6 % | 15,9 % |
| ERGO Versicherung AG | 16,5 % | 16,1 % | 17,7 % |
| Branchensumme | 17,3 % | 17,2 % | 17,5 % |

Tabelle 46: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

| Combined Ratio Leben | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Wiener Städtische Versicherung AG | 197,1 % | 186,7 % | 191,7 % |
| Donau Versicherung AG | 129,2 % | 180,5 % | 196,1 % |
| UNIQA Österreich Versicherungen AG | 172,4 % | 157,3 % | 181,7 % |
| Zürich Versicherungs-AG | 145,0 % | 136,5 % | 141,5 % |
| Generali Versicherung AG | 142,5 % | 128,6 % | 115,7 % |
| ERGO Versicherung AG | 196,6 % | 144,2 % | 138,5 % |
| Merkur Versicherung AG | 194,8 % | 218,7 % | 192,2 % |
| Grazer Wechselseitige Versicherung AG | 97,8 % | 84,5 % | 85,7 % |
| Helvetia Versicherungen AG | 100,8 % | 81,7 % | 90,8 % |
| Branchensumme | 152,9 % | 146,5 % | 148,2 % |

Tabelle 47: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022

9 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Markus Marterbauer, Eva Six, Daniel Witzani-Haim

AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2023 für Österreich¹

Das WIFO erwartet nach der merklichen Rezession 2023 (-0,8 Prozent) für 2024 eine nur sehr bescheidene Erholung der Wirtschaftsleistung (real +0,9 Prozent). Diese wird von der Konsumnachfrage und damit von steigender Beschäftigung und kräftigem Reallohnwachstum (+3,7 Prozent pro Beschäftigten) getragen. Dazu kommt die beginnende Erholung der Industrie, die bei Anhalten die Konjunktur auch kräftiger als prognostiziert beleben könnte. Wiewohl der Anstieg der Realeinkommen breit und stark ist, erfasst er nicht alle Menschen. Vor allem (Langzeit-)Arbeitslose leiden unter drastischem Kaufkraftverlust. Eine beherzte und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, die etwa Investitionen in Klima und Qualifizierung sichtbar ausweitet, könnte auf robuster Beschäftigungsausweitung und Konsumnachfrage aufbauen und die beginnende Erholung der Industrie stärken.

Ungewöhnlich verhaltene Konjunkturerholung

Das reale Bruttoinlandsprodukt steigt laut WIFO-Prognose 2024 nur um 0,9 Prozent. Damit bleibt die Konjunkturerholung sehr schwach. Die Wertschöpfung der Industrie und die Bruttoanlageinvestitionen sollen sogar nach 2023 auch 2024 zurückgehen. Die Risiken der Konjunktur sind hoch: Kriege, drohende Immobilien- und Finanzkrise, Staatsausgabenkürzungen wegen der Schuldenbremse in Deutschland, Einbruch in der (deutschen) Kfz-Industrie. Dennoch könnte sich die Konjunktur besser entwickeln als vom WIFO unterstellt. Erstens ließ die saisonbereinigte Industrieproduktion bereits in den Sommer- und Herbstmonaten 2023 einen Aufwärtstrend erkennen und die Unternehmenserwartungen haben sich verbessert, wogegen die Auftragslage als schlecht eingeschätzt wird. Sollte sich die Erholung der Produktion auch im Winter fortsetzen, so würde das einen merklichen Anstieg der Wertschöpfung im Jahresdurchschnitt 2024 ermöglichen. Zweitens ist der Arbeitsmarkt sehr robust. Trotz Rezession wuchs die Zahl der unselbstständig Beschäftigten 2023 um 44.000 (+1,1 Prozent) und auch für 2024 zeichnet sich ein merklicher Anstieg ab (+26.000). Die Zahl der Arbeitslosen steigt 2023 und 2024 nur leicht (+8.000 bzw. +3.000). Es ist wenig wahrscheinlich, dass die Zahl der Beschäftigten dauerhaft steigt, aber die von ihnen geschaffene Produktion an Gütern und Dienstleistungen sinkt. Drittens beflügeln der Anstieg der Beschäftigung und die außerordentlich starke Erhöhung der Reallöhne (2024: +3,7 Prozent je Beschäftigten) die Konsumnachfrage der Haushalte. Diese könnte stärker steigen als vom WIFO unterstellt (2024: +1,6 Prozent).

Sinkende Inflation, dauerhaft höheres Preisniveau

Das WIFO prognostiziert einen deutlichen Rückgang der Inflationsrate von 7,9 Prozent im Jahr 2023 auf 4,0 Prozent im Jahresdurchschnitt 2024. Das täuscht nicht darüber hinweg, dass das allgemeine Preisniveau beständig steigt und bereits um mehr als ein Fünftel höher liegt als 2020. Die Teuerungskrise nahm ab Mitte 2021 an Fahrt auf, die Inflationsrate kletterte 2022 auf 8,6 Prozent und erreichte in einzelnen Monaten sogar knapp 11 Prozent. Das dauerhaft gestiegene Preisniveau trifft besonders armutsbetroffene Haushalte. Das untere Einkommenszehntel muss die Hälfte seiner Ausgaben für Basisgüter und -dienste wie Wohnen, Energie und Lebensmittel aufwenden. Gleichzeitig stieg die Mehrbelastung für diese Gruppe allein aufgrund dieser drei Kategorien seit 2020 um mehr als ein Fünftel.

Die Rolle der Regierung in der Abfederung der Teuerung

Die Inflationsrate ist in Österreich im Vergleich mit anderen EU-Ländern außerordentlich hoch. Das ist auf höhere Energie-, Industrie- und Dienstleistungspreise zurückzuführen. Es ist auch das Ergebnis fehlender Preiseingriffe der Bundesregierung. Außer der Strompreisbremse und der Senkung von Energieabgaben gab es keine nennenswerten inflationsdämpfenden Maßnahmen. Vielmehr ergriff die Regierung eine Reihe von Maßnahmen zum Teuerungsausgleich. Häufig werden aber auch die bereits vor der Teuerungskrise beschlossene ökosoziale Steuerreform inklusive der Abschaffung der kalten Progression als

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 21. Dezember 2023.

Anti-Teuerungsmaßnahmen deklariert. Auch sie tragen zur Stützung der Haushaltseinkommen bei und insgesamt führten alle Maßnahmen zusammen dazu, dass die zusätzlichen Belastungen durch die besonders hohe Inflation 2022 für die meisten Haushalte ausgeglichen wurden. Nachdem die betragsmäßig besonders relevanten Maßnahmen 2023 aber nicht verlängert wurden, ergibt sich für 2023 gemäß WIFO-Prognose sogar ein geringfügiger Rückgang der verfügbaren Haushaltseinkommen gegenüber dem Vorjahr. Erst 2024 beginnen sie wieder merklich zu steigen (2024: +2,8 Prozent). Die Analysen des Fiskalrats deuten für 2023 auf ein Sinken der Kaufkraft um 5,9 Mrd. Euro im Vorjahresvergleich hin. Bei detaillierter Zerlegung zeigt sich, dass das einkommensärmste Zehntel der Haushalte einen preisbereinigten Einkommensverlust (verfügbares Einkommen) von etwa 6 Prozent gegenüber dem Beginn der Teuerungskrise erleidet, der auch 2024 noch nicht ausgeglichen sein wird.

Lohnabschlüsse leisten größten Beitrag zur Erholung verfügbarer Einkommen

Mitarbeiter:innen des Budgetdienstes zeigen, dass vor allem die Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2023 und – noch deutlich stärker – 2024 zum Anstieg der verfügbaren Haushaltseinkommen beitragen, während die Effekte der ökosozialen Steuerreform und der Anti-Teuerungsmaßnahmen nur mehr eine untergeordnete Rolle spielen. Nahezu alle Kollektivverträge der Herbstlohnrunde weisen einen Abschluss nahe oder sogar über der hohen rollierenden Inflationsrate auf. Wegen des schrittweisen Rückgangs der Inflationsrate ergeben sich damit für 2024 hohe Reallohn Gewinne. Viele der Abschlüsse beinhalten zudem auch ein solidarisches Element, das zu stärkeren Anhebungen niedrigerer Lohn- und Gehaltsgruppen führt und die Kaufkraft jener unselbstständig Beschäftigten stärkt, deren Sparquote tendenziell niedriger ist. Allerdings steigen die Löhne und Gehälter in Österreich deutlich rascher als jene in Deutschland und dem Euroraum. Dies trägt die Konsumnachfrage in Österreich, während Konsum und Import bei den Handelspartnern sowie die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exporteure gedämpft werden.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z. B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z. B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

| WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2023 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| Bruttoinlandsprodukt | | | | | |
| Wirtschaftswachstum Österreich, nominell | +6,4 | +10,4 | +7,8 | +5,4 | +5,0 |
| Wirtschaftswachstum Österreich, real | +4,2 | +4,8 | -0,8 | +0,9 | +2,0 |
| Wirtschaftswachstum Deutschland, real | +3,2 | +1,8 | -0,3 | +0,9 | +1,3 |
| Wirtschaftswachstum EU 27, real | +6,0 | +3,4 | +0,5 | +1,2 | +1,8 |
| Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real | +5,9 | +3,4 | +0,6 | +1,0 | +1,5 |
| Wirtschaftswachstum USA, real | +5,8 | +1,9 | +2,4 | +1,3 | +1,5 |
| Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft | -0,5 | +2,3 | -1,3 | +0,4 | +0,6 |
| Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren | +7,5 | +3,6 | -3,0 | +0,3 | +2,8 |
| Private Konsumausgaben, real | +4,2 | +5,7 | 0,0 | +1,6 | +2,0 |
| Bruttoanlageinvestitionen, real | +6,1 | +0,1 | -2,0 | -1,0 | +2,5 |
| Ausrüstungen | +9,9 | +2,0 | -0,6 | +1,7 | +4,2 |
| Bauten | +1,8 | -2,0 | -3,5 | -4,0 | +0,5 |
| Bruttowertschöpfung, real | | | | | |
| Herstellung von Waren | +12,7 | +4,1 | -2,2 | -0,5 | +3,5 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | -1,1 | +2,1 | -5,5 | +1,6 | +2,2 |
| Warenexporte, fob, real | +12,3 | +7,1 | +1,9 | +2,2 | +3,5 |
| Warenimporte, fob, real | +15,2 | +5,1 | -2,8 | +2,5 | +3,5 |
| Leistungsbilanzsaldo | | | | | |
| Mrd. € | 6,67 | -1,30 | 12,57 | 13,06 | 14,20 |
| in % des BIP | 1,6 | -0,3 | 2,6 | 2,6 | 2,7 |
| Verbraucherpreise | | | | | |
| Arbeitslosenquote | | | | | |
| in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat) | 6,2 | 4,8 | 5,2 | 5,2 | 4,9 |
| in % der unselbständigen Erwerbspersonen | 8,0 | 6,3 | 6,4 | 6,4 | 6,0 |
| Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen | 331,7 | 263,1 | 271,1 | 274,1 | 257,1 |
| Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹ | +2,5 | +3,0 | +1,1 | +0,7 | +1,4 |
| Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto | | | | | |
| Löhne und Gehälter pro Kopf, real | | | | | |
| Brutto | -0,1 | -3,6 | +0,3 | +3,7 | +1,4 |
| Netto | -0,9 | -2,9 | +1,0 | +4,2 | +1,3 |
| Verfügbares Einkommen der Haushalte, real | | | | | |
| Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche | 10,6 | 8,5 | 8,3 | 9,2 | 9,0 |
| Lohnstückkosten, nominell | | | | | |
| Gesamtwirtschaft | -0,1 | +2,5 | +9,9 | +7,7 | +3,8 |
| Herstellung von Waren | -7,6 | +2,2 | +10,9 | +8,6 | +1,9 |
| Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP² | | | | | |
| Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent | 77,53 | 72,62 | 69,55 | 68,61 | 68,28 |

¹ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

² Gemäß Maastricht-Definition.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute sind sich einig, dass die österreichische Wirtschaft derzeit eine „milde“ Rezession durchmacht und ein verhaltener Aufschwung 2024 vor allem aufgrund einer Belebung der Weltwirtschaft und steigender Realeinkommen zu erwarten ist, v. a. im zweiten Halbjahr. Der Arbeitsmarktentwicklung wird allgemein im Angesicht der Konjunkturentwicklung als positiv bewertet, auch wenn der Arbeitsmarkt 2024 eine Abschwächung erfahren wird.

| BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real) | | | | Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %) | | |
|---|------|------|------|--|------|------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2023 | 2024 | 2025 |
| WIFO (12/2023) | -0,8 | +0,9 | +2,0 | +7,9 | +4,0 | +3,1 |
| IHS (12/2023) | -0,7 | +0,8 | +1,5 | +7,8 | +3,9 | +3,0 |
| OeNB (11/2023) | -0,7 | +0,6 | +1,7 | | | |
| EU (11/2023) | -0,5 | +1,0 | +1,3 | | | |
| OECD (11/2023) | -0,4 | +0,6 | +1,5 | | | |

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 21. Dezember 2023 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom 30. November 2023 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2023 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 114 vom November 2023 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist im Laufe des Jahres 2023 wie erwartet zurückgegangen, zuletzt auf 5,3 % im November 2023. Haushaltsenergie wirkte weniger preisdämpfend als in den Monaten zuvor, wichtige Preistreiber waren die Gastronomie und die Mieten. Auch an der Supermarktkassa ist die Teuerung weiter spürbar: Die Lebensmittelpreise haben im November 2023 im Jahresabstand um 7,3 % zugelegt.

| Spezielle Preistreiber, in % | | Spezielle Preissenker, in % | |
|------------------------------|------|-----------------------------|-------|
| Wohnungsmiete | 9,6 | Dieseltreibstoff | -12,5 |
| Flugpauschalreisen | 14,7 | Elektrischer Strom | -10,1 |
| Gas, Arbeitspreis | 25,0 | Superbenzin | -7,4 |
| Betriebskosten, Mietwohnung | 7,0 | Heizöl | -19,3 |
| Wein, Restaurant | 13,6 | Mobilelefonie | -11,3 |

Quelle: Statistik Austria, Inflationsrate im November 2023 im Vergleich zum Vorjahr.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht – hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im November 2023 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um gut 20.000 (+0,5 %). Allerdings sank die Leiharbeitsbeschäftigung im Vorjahresvergleich um 14.000 Personen, auch der Beschäftigungsaufbau in der Herstellung von Waren stagniert im Vorjahresvergleich (+2.080), was angesichts der angespannten konjunkturellen Lage in der Industrie als positiv zu bewerten ist.

Die geringfügige Beschäftigung stagniert im Vorjahresvergleich (+0,1 %) und liegt bei 344.000 Personen.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen lag im Dezember 2023 mit 399.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+24.000 oder +6,4 %).

Die Zahl, der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 18.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, von 2,9 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen im November 2022 auf 3,7 im November 2023.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmer:innen. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

| Arbeitsmarkt | | Nov. 19 | Nov. 20 | Nov. 21 | Nov. 22 | Nov. 23 |
|---|--------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Unselbständig Beschäftigte | Frauen | 1.754.523 | 1.724.608 | 1.776.444 | 1.819.202 | 1.834.515 |
| | Männer | 2.037.937 | 2.012.869 | 2.077.612 | 2.115.231 | 2.120.391 |
| | ∑ | 3.792.460 | 3.737.477 | 3.854.056 | 3.934.433 | 3.954.906 |
| | Δ in % | +0,9 % | -1,4 % | +3,1 % | +2,1 % | +0,5 % |
| geringfügig Beschäftigte | Frauen | 216.584 | 190.085 | 196.968 | 208.391 | 207.373 |
| | Männer | 135.480 | 126.431 | 129.462 | 134.751 | 136.273 |
| | ∑ | 352.064 | 316.516 | 326.430 | 343.142 | 343.646 |
| | Δ in % | -0,7 % | -10,1 % | +3,1 % | +5,1 % | +0,1 % |
| Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen ¹ | Frauen | 167.900 | 226.777 | 168.206 | 150.875 | 159.393 |
| | Männer | 239.972 | 294.142 | 234.172 | 223.996 | 239.612 |
| | ∑ | 407.872 | 520.919 | 402.378 | 374.871 | 399.005 |
| | Δ in % | -1,5 % | +27,7 % | -22,8 % | -6,8 % | +6,4 % |
| Arbeitslosenquote inkl. | Frauen | 9,1 % | 11,3 % | 9,0 % | 7,9 % | 8,2 % |
| Schulungsteilnehmer:innen | Männer | 8,6 % | 10,5 % | 8,3 % | 7,6 % | 8,2 % |
| (lt. AMS) in % | Gesamt | 8,8 % | 10,9 % | 8,6 % | 7,7 % | 8,2 % |
| Offene Stellen | ∑ | 71.175 | 58.243 | 100.781 | 113.180 | 95.030 |
| Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS) | ∑ | 5,1 | 7,8 | 3,6 | 2,9 | 3,7 |

Quelle: AMIS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen.

¹ Werte bereits für Dezember 2023.

10 ANHANG

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Branchensample Top 10 Versicherungen Quelle: AK Bilanzdatenbank | 7 |
| Tabelle 2: versicherungstechn. Ergebnis aller Sparten zum 3. Qu. 2023; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/23 | 12 |
| Tabelle 3: EGT aller Sparten zum 3. Qu. 2023; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2023 | 12 |
| Tabelle 4: Uniqa Group, Entwicklung 1.-3. Quartal 2023; Quelle: UNIQA Group: Bericht zum 1.-3. Quartal 2023 | 13 |
| Tabelle 5: Abgegrenzte Prämien Gesamtmarkt, Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022 | 14 |
| Tabelle 6: Abgegrenzte Prämien der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022 | 15 |
| Tabelle 7: Versicherungsleistungen Gesamtmarkt, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022 | 16 |
| Tabelle 8: Versicherungsleistungen Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022 | 17 |
| Tabelle 9: Aufwendungen Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022; Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022 | 18 |
| Tabelle 10: Versicherungstechnisches Ergebnis der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022 | 19 |
| Tabelle 11: EGT aller Sparten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022 | 20 |
| Tabelle 12: Jahresüberschüsse und Ausschüttungsquote der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 bis 2022 | 21 |
| Tabelle 13: Aktionären zurechenbares Ergebnis und Ausschüttungsquote börsennotierter österr. Versicherungskonzerne, Quelle Konzernberichte 2021 bis 2022 | 21 |
| Tabelle 14: Eigenkapitalquoten österr. Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 22 |
| Tabelle 15: SCR-Quoten; Quelle: SFCR-Berichte der Unternehmen 2022 | 23 |
| Tabelle 16: Stand Beschäftigten des GJ in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 25 |
| Tabelle 17: Anzahl der Beschäftigten im Außendienst in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 25 |
| Tabelle 18: ord. Personalaufwand der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 26 |
| Tabelle 19: Löhne und Gehälter der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 26 |
| Tabelle 20: Entwicklung der strukturellen Beschäftigungsmerkmale, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022 | 27 |
| Tabelle 21: Schadenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 28 |
| Tabelle 22: Kostenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 28 |
| Tabelle 23: Combined Ratio der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 29 |
| Tabelle 24: abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 30 |
| Tabelle 25: Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 31 |
| Tabelle 26: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 32 |
| Tabelle 27: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 33 |
| Tabelle 28: EGTs der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 34 |
| Tabelle 29: Schadenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 35 |

| | |
|---|----|
| Tabelle 30: Kostenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 35 |
| Tabelle 31: Combined Ratio der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 35 |
| Tabelle 32: Prämien abgegrenzt der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 36 |
| Tabelle 33: Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 37 |
| Tabelle 34: Aufwendungen f. den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 38 |
| Tabelle 35: versicherungstechn. Ergebnis der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 39 |
| Tabelle 36: EGTs der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 40 |
| Tabelle 37: Schadenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 41 |
| Tabelle 38: Kostenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 41 |
| Tabelle 39: Combined Ratio der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 41 |
| Tabelle 40: Prämien abgegrenzt der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 42 |
| Tabelle 41: Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 43 |
| Tabelle 42: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 44 |
| Tabelle 43: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 45 |
| Tabelle 44: EGTs der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 46 |
| Tabelle 45: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 47 |
| Tabelle 46: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 47 |
| Tabelle 47: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2020 - 2022 | 47 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Einflussfaktoren Versicherungswirtschaft..... | 9 |
| Abbildung 2: Prämienvolumen Gesamtmarkt Österreich pro Quartal in Mio. EUR, Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2023 ... | 10 |
| Abbildung 3: Aufwendungen für Versicherungsfälle pro Quartal, Quelle FMA Quartalsbericht 03/2023 | 11 |
| Abbildung 4: Prämienaufteilung nach Sparten, Quelle Jahresbericht VVO 2022 | 14 |
| Abbildung 5: Versicherungsleistungen nach Sparten 2022; Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022 .. | 16 |
| Abbildung 6: Versicherungstechnisches Ergebnis Gesamtmarkt in Mio. Euro, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2022 | 19 |
| Abbildung 7: EGT aller Bilanzabteilungen, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2022 | 20 |
| Abbildung 8: Zusammensetzung und Qualität der Eigenmittel; Quelle: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2022..... | 24 |
| Abbildung 9: Überblick über die strukturellen Beschäftigungsmerkmale im Versicherungssektor; Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2022..... | 27 |

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien



WIEN.ARBEITERKAMMER.AT

